

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Klepisch & Reichardt in Dresden.

Angaben-Zeitl...
Wachstume von 1913...
Anzahl der Abonnenten...

Besitzer: Ernst Göcke...
Redaktion: Klepisch & Reichardt...
Verlag: Klepisch & Reichardt...

Telegraphen-Adresse: Nachrichten Dresden.
Sammelnummer für sämtl. Telephonanschlüsse: 25 241
Nachrichtenslug: 20 011.

Ernst Göcke
Wildruffer Straße 16



Porzellan
Steingut
Kristall.

Hauptgeschäftsstelle:
Barbarastr. 38/40.



Tischler- und Polster-
Möbel
J. A. Bruno
König
Dresden-N., Kamener Str. 27
Dresden-A., Amalienplatz und Ringstrasse.

Gegen Husten u. Heiserkeit
Menthol-Katarrh-Pastillen
Glas 1 Mk., echt mit Schutzmarke Mutter Anna. Versand
2 auswärt. Kgl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.



Mercedes die beste
Schreibmaschine
Generalvertreter:
M. & R. Zocher, Dresden
Annenastraße 9, Ecke Am See
Sonderabl. (Papier) Wallstr. 1.1.100

Lederwaren - Reise-Artikel

Weltgegendste Auswahl in
Gebrauchs- und Luxus-Lederwaren.
Versand nach auswärts. - Katalog kostenlos.

Adolf Näter

Größtes Lederwaren-Spezialgeschäft
26 Prager Straße 26.

Für eilige Leser
am Freitag morgen.

Der König hatete gestern den habsburgischen Kinder-
ontalten Wardenhof in Trochau einen längeren Besuch ab.
Die zweite Kammer erledigte gestern mehrere Be-
schwerden und Petitionen.
In Gegenwart des Kaisers fand in Karlsruhe die
Zweierfeier für die Prinzessin Wilhelm von Baden statt.
Zum Nachfolger des Grafen Rodern als Präsident der
Rundschau der Reichstages wurde Herr v. Walzen ernannt; er wird
den Kronprinzen in die Verwaltungsgeschäfte einführen.
Der Reichstag beendete gestern die erste Lesung des
Anstalts- und trat in die Beratung des Marineetats ein.
Die Budgetkommission des Reichstages legte bei der Be-
ratung des Marineetats 1914/15 V. ab.
Das preussische Herrenhaus ist gestern wieder
zusammengesessen.
In der reichsständischen Zweiten Kammer leitete Staats-
sekretär Graf Rodern die Besprechung verschiedener
militärischer Fragen ab, da sie vor den Reichstag gehören.
Die französische Post- und Telegraphenverwaltung hat
einen Gesetzentwurf über ein Monopol des Staates für die
Bestellung von Briefen ausgearbeitet.
Der russische Botschafter in Paris, Tschadow, wird
nach einer Meldung des „Petersburger-Merkur“ in den
nächsten Tagen zurücktreten.
Die russische Regierung beantragt sich nicht mit der
Heresenvermehrung an der Westgrenze, sondern bereitet
auch noch eine neue große Notennote vor.
In der schwedischen Ersten Kammer verlas der
Justizminister eine Erklärung, in der der Ordanke an einen
konstitutionellen Konflikt zurückgewiesen wurde.
Ein großes Lager radioaktivem Material
wurde im nördlichen Neuseeland entdeckt.
Weiteranlage der amtl. Luft- und Vandes weiterwarte:
Nordwestwind, wolfig, mild, zeitweise Niederschlag.

Die Gärung in Indien.

Am Kaiserreich Indien - der Briten nennt die indische
Perle seines Weltreiches niemals Kolonie - will sein end-
gültiger Aufbruch einkehren. In den letzten Jahren
haben die Interessen auf hochlebende Engländer von letzten
sanatistischer Eingeborenen nicht aufgehört, und namentlich
der Nordamerika auf den Präsidenten Baroneit Harding
besucht mit einem großen Heer die Gefahren der Lage.
Aufstände und Aufstände wiederholten sich in bedenklichen
Maße, und ungeschieht des augencheinlich von der englischen
Presse zur Schau getragener Bemühens, die tatsächlichen
Vorgänge möglichst zu verschleiern und zu vertuschen, wird
man wohl mit der Annahme nicht schiefgehen, daß in Wirk-
lichkeit sich noch mehr ereignet, als öffentlich bekannt wird.
Besonders ist das bedrohliche Fortschreiten des Brandes
ist die neueste Meldung, wonach der Postamt in Delhi Ne-
weise dafür in die Hände gefallen sind, daß es sich um eine
weiterzweiteite Verwirrung handelt. Dadurch
wird die Erinnerung an den indischen Sepoy-Auf-
stand noch wachrufen, der 1857 unter dem Generalkomman-
neur Gannig ausbrach und die englische Herrschaft in
Indien so schwer erschütterte, daß ein leichtsinniges heisses
Ringen der britischen Vorkraft erforderlich war, um die
Empörer niederzuwerfen und die Autorität der Herr-
schaft wieder in ganzen Lande zur Geltung zu bringen.
Die Schilderungen jener furchtbaren Zeit mit ihren un-
abwägbaren Gefahren bieten noch heute den schreck-
lichsten Lehrstück. Der Aufbruch nahm seinen Ausgang von den
Sepoy, den eingeborenen Soldaten der indischen Armee,
und wurde mit einem Fanatismus geführt, dessen blutige
falte Grausamkeit noch heute Schauer des Entsetzens in
uns auslöst. Durch das jeder Menschlichkeit Hohn sprechende
Verhalten der Eingeborenen wurden wiederum die Eng-
länder zu Gegenmaßnahmen veranlaßt, die ebenfalls alles
humane Wesen verletzten. So wurde damals bei den
Einrichtungen aufständischer Eingeborener das verurteil-
te Verfahren des „blowing-up“ angewendet, d. h. der Ver-
urteilte wurde an die Mündung einer Kanone geschleift
und in die Luft geblasen. Damit hoffte man, besonders
abschreckend zu wirken, weil ein so heiliges Objekt nach der reli-
giösen Auffassung der Hindus wegen der Verheiligung
seines Körpers nicht ins Nirwana, in den Ort der Seligen
eingehen kann.
Die Sörne der britischen Staatsmacht muß natürlich
daraus gelernt sein, die Wiederholung von Ereignissen lo
schrecklichen Charakters mit ihrer schweren Gefährdung der
englischen Herrschaft durch alle zur Verfügung stehenden
Mittel zu verhindern. Es kann daher auch nicht zweifel-
haft sein, daß die Londoner Regierung mit der bester-

größten Wachsamkeit die Vorgänge in Indien verfolgt und
alle Vorkehrungen trifft, um gegen ein Weitergreifen
des revolutionären Brandes gewappnet zu sein und alle
einzelnen Ausbrüche im Keime zu erlöchen. Dabei können
die Engländer sich mit gutem Gewissen rühmen, daß sie keines-
wegs eine nackte Gewaltspolitik betreiben, sondern unan-
gehebt bemüht sind, das ganze indische Gebiet den Seg-
nungen der Kultur zu erschließen und die Bevölkerung
in allen Schichten durch Förderung der Bildung und der
materiellen Lebensbedingungen auf eine höhere Stufe zu
erheben. Freilich ist nicht zu leugnen, daß auch heute noch
trotz der langen Dauer der englischen Herrschaft schwere
Schäden im Lande vorhanden sind. Hungersnöte und Epi-
demien sind noch keineswegs so selten ge worden, wie
es im Interesse der öffentlichen Wohlfahrt wünschenswert
wäre, und auch die allgemeine Bildung und geistige Auf-
klärung des Volkes liegt noch vielfach im Argen. Diese Ver-
hältnisse machen sich die revolutionären Eingeborenen zu-
nute, um sie als Handhabe der Aufhebung gegen die Eng-
länder zu verwenden, indem sie es so darstellen, als wären
sie die Wirtin einer unverschämten geistlichen Ver-
nachlässigung des Landes schuldig; als seien sie nur auf
ihren eigenen Vorteil und auf die räuberische Ausbeutung
des Volkes bedacht.
Nichts kann aber verkehrter sein als die einseitigen An-
schauungen der europäerischen Kreise der indischen Be-
völkerung. Der zweifellose Verdienst, welche
die englische Verwaltung sich um die Wohl-
fahrt Indiens erworben hat und noch fortgesetzt
in steigendem Maße erwirbt, richtig würdigen will, muß zu-
nächst bedenken, um welche ein enormes Gebiet es sich han-
delt. Die ostindische Halbinsel ist fast so groß wie Europa
mit Ausnahme von Rußland und wird von 300 Millionen
Menschen bewohnt, hat also mehr Einwohner als ganz
Amerika und Australien zusammengenommen. Gegenüber
dieser ungeheuren Masse befindet sich nur „eine Hand voll“
Engländer, durch die alles in Schach gehalten und lan-
gsam, aber sicher der Kultur erschlossen wird. Die Hebung
der gesamten Landeswohlfahrt durch eine geordnete Regie-
rung, die Unterdrückung der Willkür der eingeborenen
Herrscher, die Schaffung eines Eisenbahnnetzes und sonsti-
ger Verkehrsanlagen, die Pflege des höheren und niede-
ren Schulwesens, die Sicherung einer unabhängigen, von
Parteilichkeit freien Rechtspflege, die Gewährleistung des
früher durch fortwährende innere Fehden bedrohten Land-
friedens: das alles sind Leistungen, die für sich selbst sprechen
und angeht, deren es nicht zu viel gesagt ist, daß die Eng-
länder in der Verwaltung Indiens ihr hervorragendes
kolonialistisches Talent auf der ganzen Linie bekunden.
Auch der Regelung der gesundheitlichen Zustände des
Landes widmen die Engländer die größte Sorgfalt. Wenn
trotzdem immer noch Epidemien und Hungersnöte vor-
kommen, so ist zu bedenken, daß schwere Mängel beim
Anfänger der Regenzeit nicht zu vermeiden sind. Gegen-
früher ist aber in solchen Fällen der erhebliche Fortschritt
zu verzeichnen, daß die Eisenbahnen jetzt die Möglichkeit
einer Verfolgung mit Nahrungsmitteln aus anderen
Gegenden bieten, wodurch der Notstand wesentlich gelindert
wird. Die wirksame Bekämpfung der Volkspest aber
findet ihre ärsliche Schwammung in der Schmutzwirtschaft der
Eingeborenen selbst, die sich nur schwer an die Beobachtung
selbst der einfachsten hygienischen Vorschriften gewöhnen
können.
Auch was für Elementen rekrutieren sich nun die Rev-
olutionäre, die alle Schuld an den bestehenden Uebel-
ständen auf die Engländer abwälzen und den Reformen
vorbereiten, daß nur in der Rückkehr zu den alten vorzeitigen
Verhältnissen der indischen Selbstherrlichkeit das Heil liegt?
Besonders merkwürdig ist es auch hier die Jungindier,
die nach dem Vorbilde der Jungtürken und der Jungtürken
das Land „reformieren“ und „national selbständig“ machen
wollen. Falls verhandene und halb verbaute europäische
Begriffe haben es diesen Jungindern angetan; sie sind
weder Christen noch Hindus, sondern stehen der Religion
völlig gleichgültig gegenüber. Die ältere indische Genera-
tion dagegen hat einsehen gelernt, daß das Wohlhalten an
Brauch, Sitte und Glauben der Väter mit der Anerkennung
der von der britischen Herrschaft ausgehenden Wohlthaten
für die gesamte Entwicklung des Landes wohl vereinbar
ist, und in diesen Kreisen findet daher die revolutionäre
Bewegung keinen Rückhalt. Gleichwohl ist die jungindische
Gefahr gerade groß genug, um das Urteil an rechtfertigen,
daß sie heute die schwerste Sorge bildet, welche die eng-
lischen Staatsmänner überhaupt befaßt. Kein Wunder

also, daß sich in dieser kritischen Lage die Hände aller Eng-
länder auf den hohen Mann richten, den Großbritannien
gegenwärtig sein eigen nennt: auf Lord Milner, den
Lord Milner, der seine harte Hand zuerst über den eben-
falls von nationalistischen Untrieben durchwühlten
Kongress mit Erfolg werten ließ, und der nicht zögern
wird, einem Rufr seiner Konterena zur Beruhigung
Indiens Folge zu leisten. Wir Deutschen haben schon aus
handelspolitischen Rücksichten ein wünschenswertes Interesse an
der ungehemmten Aufrechterhaltung der englischen Herr-
schaft in Indien, die mit der Sicherheit des Reiches und
des Eigentums gleichbedeutend ist, und können daher nur
wünschen, daß den Engländern keine tiefergreifenden
Schwierigkeiten aus den revolutionären Vorkreuzen er-
machen können.

Drahtmeldungen

vom 19. Februar.
Deutscher Reichstag.
(Vortsetzung aus dem Abendblatt.)
Berlin. (Priv. Tel.) In der weiteren Ausdeutung
über den
Fall der Witwe Hamm
in Plaudersbach tritt Abg. Dr. Pfeiffer (Zentr.) eben-
falls für das Wiederanbahnverfahren ein. Jeder un-
schuldig Verurteilte ist eine Angelegenheit, die alle
aufrichtigen Menschen an geht, ohne Unterschied der Partei
und der Gewinnung. Bereits 1912 habe ich mich in einer
Eingabe an den preussischen Justizminister gewandt. Er
berief sich auf das damals ichwebende Gerichts-
verfahren, fügte aber hinzu, daß die Angelegenheit mit
aller Sorgfalt geprüft und nachgeprüft worden sei. Dem
letzten Tage kann ich leider nicht zustimmen. Die Ver-
urteilung ist unzureichend, da überhaupt kein Mord nach-
gewiesen ist. Das Material ist überaus genau, um
das Wiederanbahnverfahren herbeizuführen. Der Fall gibt
auch Anlaß genug, vor den Auswüchsen der Totalitarismus
und des Biglantenismus zu warnen. In einem Falle
soll Kommissar v. Tressow II von einer Dame mit der
Konstruktion eines Wattermordes beauftragt gewesen sein
und dafür 25000 Mark Honorar erhalten haben. (Lebhafter
Entrüstungsdruck.) In Berlin bezieht ein Bureau zur Kon-
struktion von Eberbrühen. Auch Kommissar v. Tressow
soll einmal einen Eberbruch dadurch herbeigeführt haben,
daß er den betreffenden Herrn in ein Nachtlokal schleppte,
ihm schwere Beine vorlegte und dann die Situation
schuf, die den
Anlaß zur Eberbrühenaffäre
bieten konnte. (Wort, hör!) Öffentlich kommt die Wahr-
heit und Gerechtigkeit zum Vorschein. (Lebhafter Beifall.)
Abg. Dr. Schöler (Sp.): Man sagt immer, wir sollten in
schwebende Rechtsverfahren nicht eingreifen. Nun, in dem
Falle des Erstarren Mervinschen haben wir nach
während des Verfahrens eingegriffen und das ganze
Kaus mit Ausnahme von zwei Herren nahm Zielung
und stimmte dem Gesetzentwurf zu, den wir für notwendig
hielten. Soll der Reichstag etwa warten, bis die Witwe
Hamm ihre Strafe verbüßt hat? Der Fall Hamm ist
eine erste Anklage gegen das politische Kriminalver-
fahren. Der Staatssekretär ist völlig im Unrecht, wenn er
uns das Recht abspricht, die Angelegenheit zu behandeln. Der
Reichstag kann hier seine Pflichten tun, aber er hat die
Pflicht, darauf hinzuweisen, daß die Reform des Wiederan-
bahnverfahrens dringlich ist. (Beifall.) - Abg. Schulz
(Wp.): Wir sollten nicht in der Weise in ein Gerichtsver-
fahren eingreifen, wie es bei der Witwe Hamm ist. Das betone
ich ausdrücklich namens der Konservativen. Der erste Redner
ging soweit, nicht nur die Unsicherheit der Beurteilung zu be-
haupten, sondern sogar einen anderen des Wortes zu be-
haupten. Durch ein solches Vorgehen wird die Un-
abhängigkeit der Richter bedroht. Die Richter in Oberricht
sollen sich nicht um die Verteilung des Verfahrens küm-
mern, sondern sich allein letzten lassen von dem höchsten
Richter, ihrem Gewissen. (Beifall rechts.)
Damit ist diese Angelegenheit erledigt. Die Resolution
Bakermanns, die einen Gesetzentwurf zur Verheiligung
nationale und Vereinfachung der Rechts-
pflege fordert, wird abgelehnt, eine Resolution
Bakermanns (Recht), wonach die Verheiligung über den
Welt- oder Vorkreuz dem Verheiligungsausschuss anvertraut
nur wirksam sein soll, wenn sie sich auf den Welt- oder
Vorkreuz für das Jahr der Verheiligung laufende
Kalenderjahr bezieht, wird angenommen. Von der weite-
ren Resolution Bakermanns, die eine Novellengeschichte
für bestimmte Gebiete verlangt, werden die Abände an-
genommen, die eine Reaktion der Behandlung der Weid-
franken im Kaiserreich und im Strafrecht, der religiösen
Erziehung der Kinder aus Wäldchen und die Aufhebung
der schillerndsten Anstandes, sowie die Aufhebung
der Volksschullehrer als Schaffen und Weidworen fordern.
Die Nationalliberalen und die Konservativen beantragen,
die von der Budgetkommission geforderte Stelle eines
Lehrer Reichsanwalts wiederherzustellen. - Abg.
Dr. Jand (mit.) bekräftigt die Anfrage, die darauf gehen
das Zentrum und die Sozialdemokraten angenommen
werden. Damit ist der Anstalt erledigt.

der Marine-Gesetz.

Abg. Roose (Soz.): In der Frage der Beschränkungen der Rüstungen wird man über solche Worte nicht hinauskommen...

Staatssekretär des Reichsmarineministeriums v. Tirpitz: Die Arbeiten, welche die Marineverwaltung vermag, werden möglichst gleichmäßig verteilt...

Abg. Erbsberger (Zentr.): Eine Verständigung mit England um den Preis der deutschen Seewehr kann es aus demnationalen Gründen nicht geben...

Zur Erklärung des Kanzlers in der Zabern-Kommission.

Berlin. Zur Erklärung des Kanzlers in der Zabern-Kommission schreibt die Norddeutsche Allgemeine Zeitung: In konservativen Blättern wird die Erklärung...

Berlin. (Priv.-Tel.) In der Erklärung, die gestern der Reichskanzler in der sogenannten Zabern-Kommission...

Kennen- und Sachverständigengebühren.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission für die Kennen- und Sachverständigengebühren beschloß heute, daß der Sachverständigen in normalen Fällen eine Entschädigung...

Abgelehnte Summen im Marine-Gesetz.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Budgetkommission des Reichstages hat bei Beratung des Marine-Gesetzes 8 102 150 Mark abgelehnt.

Der Gesetzentwurf über die Sonntagruhe.

Berlin. Die Kommission des Reichstages bezüglich der Dauer der Sonntagarbeit in den Gemeinden unter 75 000 Einwohnern...

Koloniale Fragen in der Budgetkommission.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Budgetkommission des Reichstages setzte heute die Erörterung der Frage des Eingeborenenrechtes in den Kolonien fort...

Erforschung des Eingeborenenrechtes.

Berlin. (Priv.-Tel.) Auf die in der Budgetkommission des Reichstages vom Abg. Nimm (Wirtsch. Vng.) gestellte Frage betreffend die Erforschung des Eingeborenenrechtes...

Preussischer Landtag. Herrenhaus.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Herrenhaus ist heute wieder zusammengetreten. Präsident v. Wedel teilte mit, daß der Kaiser die Geburtsdagsgelübde des Hauses gemäß...

Abgeordnetenhaus.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Abgeordnetenhaus setzte die Beratung des

Gesetz des Ministeriums des Innern

fort. Abg. Dr. Liebnecht (Soz.) griff den Berliner Polizeipräsidenten v. Jagow heftig an. Herr v. Jagow, sagte er u. a., erfahre seinen Mangel an juristischer Kenntnis...

Der Antrag betreffend die

Bekämpfung der Unmündlichkeit

wurde mit den Stimmen der Rechten, des Zentrums und der Nationalliberalen angenommen, der Antrag Kronsohn über die Vereinigung der Berliner Schutzleute...

Ministerialdirektor Freund erklärt, daß in Köln alles nötige veranlaßt sei, allgemeine Maßregeln zur Verhütung ähnlicher Vorkommnisse fassen getroffen worden.

Das Haus verlegt sich. Präsident Graf Schwerin. Königl. teilt mit, daß am Montag die Gesetze über die Erhebung von Schiffskrisenabgaben und das Ausgabengesetz zur Verhandlung kommen sollen.

Der Nachfolger des Grafen Roderich.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Landrat des Kreises Prenzlau Freiherr v. Malgou ist nunmehr zum Oberpräsidenten in Potsdam als Nachfolger des Grafen Roderich ernannt worden.

Der Stapellauf des Linien Schiffes „Kronprinz“.

Berlin. Am 21. Februar findet in Kiel der Stapellauf des neuen Linien Schiffes Graf Brandenburg statt, bei dem Kronprinz Wilhelm der Kränkung vollziehen sollte.

Zur Manila-Legende.

Berlin. Im Jahre 1898 tauchten in amerikanischen und englischen Blättern allerlei Nachrichten auf, wonach es zwischen dem Kommandeur der amerikanischen Flotte vor Manila...

Eine Fürstenbegegnung in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Der König von Dänemark und der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin sind heute vormittag hier eingetroffen...

Kunst; einer Straße in einer Bergarbeiterstadt.

Von der. (Priv.-Tel.) In der Kohlenbergwerkstadt Cradlenath in Staffordshire kürzte heute der von Schächten unterminierte Stadtrand der Hauptstraße meterweise ein.

Wiedertritt Jowolskis von seinem Pariser Posten?

Petersburg. (Priv.-Tel.) Der Petersburger „Kurier“ meldet, daß der russische Botschafter in Paris, Jowolski, in den nächsten Tagen zurücktreten werde.

Eine neue russische Flottenvorlage.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Die Regierung wird sich nicht mit der Heeresvermehrung an der Westgrenze begnügen, in den nächsten Tagen soll vielmehr der Duma auch eine neue große Flottenvorlage zugehen.

Entdeckung einer Verschwörung in Wulden.

Wulden. Hier ist das Zweigbüro einer Organisation entdeckt worden, die eine dritte Revolution vorbereiten. Ueber dieser Bewegung scheinen die gleichen Leute zu sein, die die letzte Revolution angezettelt haben.

Berlin. (Priv.-Tel.) Folgenden preussischen Offizieren wurde das Ritterkreuz 1. Klasse des sächsischen Albrechtsordens verliehen: dem Major v. Schad beim Stabe des 8. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 188...

Berlin. (Priv.-Tel.) Heute nachmittag brach in dem Schloss-Vielspiel-Theater in der Friedrichstraße ein Feuer aus, das ziemlich weittragende und verhängnisvolle Folgen hätte haben können...

Wag. In Waderberg (Süd-Stiermark) spielten fünf unbeaufsichtigte Kinder in einer Bauernstube mit Zündhölzern. Es entstand ein Brand und alle fünf Kinder kamen um.

Marische. Die Offiziere und Heizer der Dampfschiffahrtsgesellschaft Messageries maritimes sind in den Ausstand getreten. Sie fordern vor allem eine Erhöhung ihrer Gehälter.

Jardloje Zelo. Der Kaiser empfing heute den österreichisch-ungarischen Botschafter Grafen Szapary, der sein Beglaubigungsschreiben überreichte.

Berlin, 19. Februar. Die Verkehrseinnahmen der deutschen Haupt- und vollspurigen Nebenbahnen betragen im Januar 1914 nach der im Reichsstatistikamt aufgestellten Uebersicht im Personenverkehr 64 812 291 M., d. i. um 1 Kilometer 1064 M., gegen das Vorjahr im ganzen mehr 1 816 280 M., im Güterverkehr 174 807 678 M., d. i. auf den Kilometer 2707 M., gegen das Vorjahr weniger 3 960 251 M.

Sächsische Zuckfabrik Aktien-Gesellschaft, Chemnitz-Rappel. Der Aufsichtsrat schlägt der auf den 17. März d. J. einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 5 % (i. S. 0) vor.

Frankfurt a. M. (Schluß, Abend.) Credit 206%. Diskont 100%. Staatsbahn 157%. Lombarden 22%. Rest. Paris. 18 Uhr nachmittags.) 8 % Rente 87.17%. Spanier 61.55. 4 % Türken unifiz. 66.17%. Türkensche 203.50. Lombarden 112. Nommandant 646. Schwach. Paris. (Probantenmarkt.) Weizen per Februar 26.60, per Mai-August 27.10, feil. - Mais per Februar 77.50, per August 75.50, ruhig. - Spiritus per Februar 44, per September-Dezember 43.50, feil.

Vertikales und Sächsisches.

Der König in den künftigen Kinderanstalten Marienhof in Trachenberge. Für die Anstalt, die als eine Mutteranstalt zu bezeichnen ist, war der geführte Tag ein Ehren- und Jubeltag, weilte doch Se. Majestät der König, wie schon gemeldet, längere Zeit am Besuche dort.

Kammerer Dr. Rajchät, Generalleutnant v. Erlögern, ...

Solltrauer. Wegen Ablebens der verewitweten Prin- ...

Dr. Ing. Hermann Reichel f. Am 67. Lebensjahre ...

Geb. Studientrat Prof. Dr. Peter, der frühere Rektor ...

Senioren für Eisenbahnpetitionen. Die Finanz- ...

treiter des Dombauvereins widmete Oberbürgermeister Dr. ...

Die Landeskulturrentenbank betrifft ein Dekret, ...

Die Besetzung des elsaß-lothringischen Statthalterpostens. ...

Erwägung zu überweisen, weitergehende Wünsche aber ...

Einheitliche Formen für deutsche und lateinische ...

Tredner Carneval. Der Carnevalsausich schreibt ...

Tredner Weisheit 1914. Zu dem von uns kürzlich ...

Heber Blinddarmentzündungen. In dem von Mittwem ...

Schlehdorfbefehle. Der Erbkammer-Präsident ...

Ein neuer Roman. Denkmä in der Belletristischen Weltlage der ...

Die Besetzung des elsaß-lothringischen Statthalterpostens.

Die Berliner Redaktion erzählt, sind die Schwie- ...

Im Vorjahre, also bevor noch die Jabern-Affäre ...

Die Repräsentationsauslagen des Statthalters in Straß- ...

Naumann

Nähmaschinen
nähen vor- u. rückwärts,
sticken und stopfen.
Seidel & Naumann
Struvestr. 9 u. König Johannstr. 19
Bequemste Teilzahlung

Für die Fastnachts-Bäckerei

Mrs. Melange-Marmelade
ausgewogen 1/2 Pf. 20 Pf.
— in eleganten Gläsern —
von 5 Pf. 1.35 Pf.
— 10 — 2.60
— 20 — 5.20

Mrs. Himbeer-Marmelade
nur in Zucker gebrannt,
ausgewogen 1/2 Pf. 20 Pf.
— in eleganten Gläsern —
von 5 Pf. 1.35 Pf.
— 10 — 2.60
— 20 — 5.20

Mrs. Aprikosen-Prüschob-
Marmelade
ausgewogen 1/2 Pf. 20 Pf.
— in eleganten Gläsern —
von 5 Pf. 1.35 Pf.
— 10 — 2.60
— 20 — 5.20

Mrs. Erdbeer-Marmelade
in Gläsern zu 5 Pf. 2.75 Pf.
— 10 — 5.50

In Telfat-Pläumenmus
kühlerer Jägerzetterung,
aus 5 Pf. 1.75 Pf. eingekoch.
Hd. 32 Pf. bei 5 Pf. 31 Pf.

Godt. Pläumenkonfitüre
Hd. 22 Pf. bei 5 Pf. 31 Pf.

In deutsches Pflaumenmus

A. Schönborn

Kolonialwarenhause, Versand- u. Grossgeschäft,
16 kleine Pläumchen Gasse 16, Ecke Weinlafer.

Geschäfts-
An- und Verkäufe.

Dauernde vornehme Selbständigkeit

beriet ich einem Herrn oder Wittwe einer Firma, gleich viel welcher Branche, bei einem Einkommen von ca. 12.000 Mk. **Wertartikel von weittragender Bedeutung** für sich u. sein. Das Unternehmen ist in jeder Beziehung leicht, hochrentabel u. sehr teuer u. damit ich auch ein wenig Zeit verbringe, da **Branche leicht zu finden** ist. Erforderliches Kapital 2000 Mk. Offerten nur von ernstl. Referenzen, welche das verlangte Kapital tatsächlich besitzen, u. N. 1599 an die Gr. d. St.

Produkten-Geschäft

mit Fleischeri, Monat 2000 Mk. Monat, wegen Bezug sofort zu verkaufen. Köh, durch Richter, Giesstraße 21, pt.

Restaurant mit Stebbierhalle

u. Schlafrichtern von jahrelangsh. Rent zu kaufen gesucht. Off. unt. U. A. 261 Gr. d. St.

Restaurant oder Gasthaus.

Off. unt. U. N. 273 Gr. d. St.

Sanitäts-Rat Dr. P. Köhler Sanatorium Bad Elster.

Das ganze Jahr besucht. Man verlange Prospekt.

Bequeme Teilzahlung Pianinos, Flügel u. Harmoniums

Fabrikate ersten Ranges. Ohne Preiserhöhung!

Stolzenberg,

Johann-Georgen-Allee 13.

Wäsche u. Waiden u. Waiden wird nach ausgenommen. Fr. N. 1515, E. 1515, E. 1515.

Engl. Unterricht

(tägl.) behst. Schreibeunterricht (engl.) behst. Schreibeunterricht

Engl. Unterricht

(tägl.) behst. Schreibeunterricht (engl.) behst. Schreibeunterricht

Bin nur zu treffen

Sonntags u. Montags

Feen-Saal Deutsche Reichskrone.

Weinrestaurant GRELL

Feinste Küche Gesellschafts-Zimmer
Diners von 12-3 Uhr. — Soupers.
Zabuzgasse, nächst Seestraße.

Dampfschiff-Hotel

Tel. 20691 Blasowitz Tel. 20691

Heute grosses Schlachtfest

in bekannter erstklassiger Weise.
Von 4 Uhr an dezentes Künstler-Konzert.
Mitglieder der Kapelle des 2. Grenadier-Regts. 101.
Hochachtungsvoll R. Gütter.
Sonntag: Grosses Konzert.
Kaltnachts-Dienstag: Grosse Faschingsfeier.

L. B. Linckesches Bad

Großer Faschings-Ball
L. B.

Sport-Café

8 Walpurgisstrasse 8
Rähe Prager Str. u. Ferdinandstr.
H. Bier. Zap. Weinstuben.
Damenbedienung. J. Kluska.

Dresdner Hofbrauhaus-Biere

sind infolge ihrer ausgezeichneten Bekömmlichkeit ein beliebtes Familiengetränk.

Rendez-vous aller Kavaliers

UNION-BAR
6 Schössergasse 6

Private-Besprechungen

Schutzgemeinschaft f. Handel u. Gewerbe in Dresden.

Inkasso-Bureau Waisenhausstr. 25, 2. Februar 11523.
Gesöffnet 9-1 Uhr.
Mitgliedsbeitrag jährlich 2 Mk. —
Mitgliedsanmeldung beliebt.

F. W. P. Generalversammlung

Sonntag den 24. d. M., abends 9 Uhr.
in Weinholds Sälen.
Zagordnung:
1. Jahresbericht, 2. Wahlen, 3. Beiträge, 4. Sonstiges.
Eintritt ist nur den Mitgliedern gegen Vorweisung der Mitgliedskarte gestattet.
Der Vorstand.

Man Sie

ich Sonntag und Montag
im Feen-Saal
Deutsche Reichskrone.

Hammers Hotel

Nächsten Montag das führende Ballorchester der Residenz.

Blondentuche
von 30 Mt. an zu Engros-Preisen.
Hesse, Neud. Rathaus.

Theater u. Vergnügungen. Königl. Opernhaus.

Vortrags-Abend mit Damen.

Freitag den 20. Febr. 1913
Frei haben, Weiher Saal.
Heute abends 9 Uhr ab geistliche Zusammenkunft im Vereinslokal, Johann-Georgen-Allee 1. — Annahme von Spargeldern, Anmeldungen neuer Mitglieder werden entgegengenommen.

Montag den 23. d. M., findet unter Familienabend im Saale des „Livoli“, Wettinerstr., statt. Obenan wird: Vorträge der Viktoria-Fänger und Ball.

„König Albert“

Sonntag den 21. Februar abends 8 Uhr gesellige Zusammenkunft im Gr. 5. D. V.

M. 100

Bitte Brief in 2. abholen.
Im überf. Part. d. S. 23. abds. 7 tr. 2. Antm. N. 200.

Chokoladen-Herings-Sanussa-Husten-Bonbons

helfen sofort.

Schweinefleisch 70-90 Pf., Pökelfleisch 80 Pf., Hammelfleisch 75-80 Pf., Speck u. Scher 70 Pf., Schinkenfleisch von 75 Pf. an.

Detektiv Auskünfte Mauksch

Inhaber: Johannes Köster
Dresden, Marschallstr. 5
Telephon 19259 u. 12772.

Auskünfte

Maskenkostüme,

neu, billig zu verkaufen kleine Pläumchen Gasse 16.

Mer zum Fortwachen

Regen Geldäfts-Ausführung
Musterlauf zu jedem Preis.
Theater- und Masken-Garderobe.
Max Sireng, Zechstraße 4, 2. St.

Gesellschaft Elbflorenz.

Dienstag den 24. Februar 8 Uhr
Faschings-Feier
Etabliert, Große Wirtschaft. Einladungs-Geluche bitten an den Vorstand, Kaufm. Fr. Gerstenberg, N. N. 14 (Tel. 17105) zu richten.

Königl. Sächs. Krieger-Veren

Die Beerdigung unseres Kameraden, Herrn Sekretär Heinrich Schütt, findet Sonntag nachm. 1/3 Uhr auf dem Tollenhofer Friedhof statt. Um zahlreiches Geseit bittet
Der Vorstand.

Vertrauliche Auskünfte

jeder Art, wo, für Heirat, Ruf, alle sonst. Austräge. Ueberall Spezial-Dienstleistungen.

Jahncke

Salzstraße 10.

Städt. Bühnen.

Die Journalisten.

Die Journalisten.

Albert-Theater.

Residenz-Theater.

Central-Theater.

Die Kino-Königin.

Konzert u. Vergnügungen.

Konzert u. Vergnügungen.

Konzert u. Vergnügungen.

Konzert u. Vergnügungen.

Konzert u. Vergnügungen.

Konzert u. Vergnügungen.

Konzert u. Vergnügungen.

Konzert u. Vergnügungen.

Konzert u. Vergnügungen.

Konzert u. Vergnügungen.

Konzert u. Vergnügungen.

Konzert u. Vergnügungen.

Konzert u. Vergnügungen.

Konzert u. Vergnügungen.

Konzert u. Vergnügungen.

Konzert u. Vergnügungen.

Konzert u. Vergnügungen.

Konzert u. Vergnügungen.

Konzert u. Vergnügungen.

Konzert u. Vergnügungen.

Nr. 51
 Freitag, 20. Februar 1913
 6. Seite

SARRASANI

Direktor und Eigentümer: **Hans Stosch-Sarrasani.**

Allabendlich 8 Uhr 20, Sonnabend, Sonntag, Mittwoch **auch** um 4 Uhr:
Der beste, spannendste, künstlerisch vollendetste Film der Gegenwart. Uraufführung für alle Welt:

Das geheimnisvolle

Sechsstückiges Kriegs-Schauspiel.

Von der Dresdner
politischen Polizei freigegeben!



20 Pf.
30 Pf.
35 Pf.
40 Pf.
50 Pf.
65 Pf.
75 Pf.

Parkett
1 M. u. 1,50 M.
Logensitz
2 M. u. 3 M.

Vorverkauf durch das **Warenhaus Hermann Herzfeld, Altmarkt.**

Italienisches Dörfchen

Telephon
19675 und 19676.

am Theaterplatz.

Telephon
19675 und 19676.

Dienstag den 24. Februar

Grosse Karneval-Feier

mit diversen Ueberraschungen.

Eintrittskarten à 3,50 M., wofür 1 Souper in sämtlichen Räumen verabfolgt wird.

Um rechtzeitige Tischbestellungen und zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst **Philipp Schwendemann.**

Kaiser Keller
Wein-Stuben u. Bar.
An der Mauer 5 ab Seesfr.

Dresdner Casino früher Petera

Victoriastrasse **25** Telephon 1 8654.

Dienstag den 24. Februar

Grosse Karneval-Feier

mit verschiedenen Ueberraschungen.

Eintrittskarten à M. 4,00, wofür ein ausgewähltes Souper verabfolgt wird. — Um rechtzeitige Tischbestellung wird gebeten.

Bären-Schänke

Heute u. jeden Freitag von 1/2 6 Uhr abends ab:

Grosses Hasen-Essen 70 Pf.

1 große Portion mit Weinfraut u. Kartoffeln
100 Stück prima Hasen gelangen in befannter
bester bürgerlicher Zubereitung zur Verzehrung.
Es lobet ergebenst ein

Der Bären-Wirt **Karl Höhne**, Besitzer.

Heute

Freitag

großes Hühneressen

1/4 Huhn mit Suppe
Mark **0,80.**

Wittelsbacher Bierhallen,
Moritzstraße 10.

Die ganze Nacht geöffnet!

Casino Bar

Victoriastrasse **25** Telephon 18654

Fastnacht hoch amüsant u. abwechslungsreich.

Hotel-Restaurant und Gesellschafts-Haus Goethegarten Blasewitz.

Heute Freitag

Grosses Land-Schlachtfest.

3 junge Milchlandschweine werden hier geschlachtet und
kommen schlachtwarm zur Verspeisung.

Vorm. 10 Uhr: 1. ff. zartes Weißfleisch
Nachm. 6 Uhr: 11. ff. zartes Weißfleisch
(mit Sahn- Meerrettich etc.)

Abends frische Blut- und Leberwurst.

Münchener Schlacht-Schüsseln

große Portionen delikater Zubereitung.

ff. gewürzte Bratwürste. Wurstsuppe umsonst.
Täglich Ausschank des beliebten

Salvatorbieres
in den festlich geschmückten Restaurationsräumen

Von 6 Uhr ab:

Heitere musikalische Unterhaltung

der
oberbayerischen Original-Schrammel-Kapelle
Es ladet hierzu ergebenst ein **Martin Meissner.**

NB. Erlaube mir bekannt zu geben, dass anfangs nur
1 Schwein zum Schlachtfest genugte, wohingegen durch
den sich steigenden Zuspruch heute 3 Stück geschlachtet
werden.

Der grosse

Karnevals-Festzug

die internationale Völkerchau
findet in

Blasewitz am Dienstag in sämtl. Räumen des
Goethegarten
statt.

Mehrere Musikkapellen sorgen für karne-
valistische Stimmung!

— Siehe Hauptinserat. —

Nr. 51 "Dresdner Nachrichten" Seite 7
Arten. 20. Februar 1914

Wilhelm Tell

Heute, hundert Jahre nach der Zeit, in der sich das deutsche Volk zum Kampf um Freiheit und Recht sammelte und des Vaterlandes Herrlichkeit allen Deutschen offenbart wurde, heute, da das deutsche Volk wieder ein Opfer in Form einer Nationalopfer bringt, um die Heimat zu schützen, heute wird **Wilhelm Tell** wieder mit seinen mächtigen Schritten über die deutsche Erde schreiten und die Herzen mit sich reihen und sie erfüllen mit Schillers stolzem trohigen Wort „Und die Freiheit, sie ist kein leerer Wahn!“

Und diesmal ist's kein Tell der Bühne, sondern ein **Tell des Films**. **Prachtvoll** dieser Tell, den uns der Film befehrt. Eine mächtige Gestalt, feierlich und langsam in seinen Gebärden, die oft wie eine Steinlawine niederstürzen in erschütternder Heftigkeit. Von **erschütternder Tragik** ist die Gestalt des alten Melchthal, neben Tell die **markanteste Kunstleistung des Films**. Tüchtig der **Geseler**, der von den fühlenden Menschen, in deren Mitte er lebt, durch Abgründe getrennt ist.

Die **größte Rolle** im Film ist indessen der **Natur** vorbehalten. Alle **Herrlichkeiten des Vierwaldstätter Sees** ziehen an unsere Augen vorüber, in **allen Stimmungen, allen Beleuchtungen, in wunderbarer Lieblichkeit und imposanter Rühmheit**. Dabei ist die **Photographie jedes einzelnen Bildes scharf und klar**. **Wundervolle alte Schweizer Gauer, Dorfstrahlen**, über die sich **Holunderbüsche** und weitgreifende Bäume wölben, **sonnige Weidenpläne**, dahinter die **gewaltige Szenerie der Alpen**, die der Zuschauer bis zu ihren **schneebedeckten Gängen** in **fein schöner Plastik** verfolgen kann, stehen über die **Lichtflut** dahin.

Aber über all diesem liegt der **große Gedanke**, der ein Volk zu **gemeinsamem Kampfe**, zur **selbstlosen Verteidigung** der **edelsten Güter** zusammenschließt. Obwohl man als **Heberdichten** nicht **Schillerische** Zitate, sondern die **ehrwürdigen Berichte einer uralten Chronik** wählt, treten dem Zuschauer doch beim Anblick der **tapferen Bauernkrieger**, die **einmütig der Freiheit** entgegenstehen, **unseres größten Dichters herrliche Worte** auf die Lippen:

Ans Vaterland, ans teure, schlich dich an,
Das halte fest mit Deinem ganzen Herzen,
Dier sind die starken Wurzeln Deiner Kraft . . .

Wilhelm Tell



vom 26. Februar bis einschl. 28. Februar
3 bis 11 Uhr nachmittags ununterbrochen.

An den historischen Stätten der Schweiz aufgenommen!

Szenarien von ergreifender Schönheit!
Klare, plastische Photographie!

Programm für Kinder und Jugendliche genehmigt!

Aus dem Inhalt: Konrad Hunn am Kaiserhofe. — Gehler läßt Staufachers Haus in Brand setzen. — Arnold von Melchthals Streit und Flucht. — Staufacher, Fürst und Melchthal schwören, die Schweiz befreien zu wollen. — Der Apfelschuß. — Gehler und Tell auf dem Vierwaldstätter See. — Tells Flucht. — Gehler läßt den alten Melchthal blenden. — Der Rüttelwurf. — Die hohle Waffe. — Gehlers Tod. — Die Schweizer befreien ihr Vaterland.

Um allen Kreisen der Bevölkerung den Besuch der Tell-Vorführungen zu ermöglichen,

**an Wochentagen
von 3 bis 6 Uhr nachmittags
Volkstümliche Preise:**

2. Parkett 25 A, 1. Parkett 35 A, Speerth 55 A,
Leibknecht 45 A, Balkon 65 A, Loge 80 A

Ab 6 Uhr abends

Gewöhnliche Preise von 50 Pf. an.

Außerdem: **Poldor und die Ragen**, Humoreske.
Der Zitterrochen, Lehrfilm.

Die neueste **Roderer-Wochenschau**.

Heute

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

198 Uhr, Künstlerhaus:

KONZERT

Clara Gabilowitsch (Gesang) Eugenie Konewsky (Violine).

Mitwirkung: Julius Weismann (Klavier). Begleitung: Wilhelm Scholz.

Karten: 4,20 2,65, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2, und Abendkasse.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Heute

Gewerbehau, kl. Saal:

Wesley Weyman.

Konzertflügel: C. Bechstein a. d. Mag. F. Ries, Seestr. 21.

Karten: 3,15, 2,10, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2, und Abendkasse.



Das führende
Licht-Spiel-Haus der Residenz.

WAISENHAUSSTR. 22. J. WILHELM. FERNSPR. 17387.

Bunte Woche: Hervorragender Fastnachts-Spielplan.

„Moritz und die Familie Rumpelmeier“,

sowie eine Fülle unübertrefflich lustiger Darbietungen.

Ununterbrochen von 3 bis 11 Uhr Vorführungen.

Victoria-Salon.

Nur noch bis 28. Februar!

Komiker Paul Beckers als **Müller Vampa**.
Komiker Weinreiss und Ensemble,

„Telephon-Sketch“ und
das **hervorragende, grosse**

Faschings-Programm

Anfang 8 Uhr. Vorverkauf im Festibül.

Theater-Tunnel.

Das neue Ensemble „Gäthgens“. Anfang 7 1/2 Uhr.

Tymians Für Gemütskranke!
Nur lachende Menschen!

Nur noch bis Freitag. **Thalia**

Sonnabend: Theater 8 Uhr 20
Alles neu!

Ab Sonnabend 21.: **Ledige Ehemänner**
urkomische Posse mit Dr. Tymian in der Hauptrolle:
Cafel mit seinem Schimmel „Fris“.

Ab Sonnabend vollst. Programmwechsel.
Bis Freitag noch **Riesenballetteusen!**
die **Sehlagler der Saison** Das urkom. Zwergetheater!
Tango! Göbel. Charton!
Bewert. — auch teleph. 14280 — 10 bis 6 Uhr abends im TTT.
Alle Vorpost. auch Sonntags nachm. gültig.

Anton Müller

Architektonisch schönstes Weinrestaurant.
Jedem Besucher Dresdens bestens empfohlen.

Mittag-karte zu kleinen Preisen.
Dejeuners M. 1,75. Diners bis M. 4,—
ff. Soupers à M. 3,—.

Abend-Konzert.

Königshof.

Täglich abends 8 1/2 Uhr

Gastspiel des Amerikanischen Novitäten-Ensembles

Vier Tage aus dem Leben

Sherlock Holmes,

Sensations-Schauspiel in 4 Akten v. W. Steinmann.

1. Akt: Ein Dynamit-Mittelst.
2. Akt: Das Vermächtnis des Hausierers.
3. Akt: Die Todes-Uhr.
4. Akt: Zur Strede gebracht.

Vorzugskarten gültig!

Tivoli-Cabaret

Wettinerstr. 12. (Buntes Theater) Dr. W. Rieff.

Das lustige Faschings-Programm!

Dienstag, **Fastnacht**, den 24. cr.
Gr. karnevalistische Feier.

Jabel und Trabel! Jux über Jux!

Die Nibelungen!

Großes Trauer- und Schauerpiel in 7 Akten.

Der lebende Leichnam! Dresden bei Nacht!

Ueberrassungen aller Art!

Billetbestellungen per Telefon 20584.

Cabaret Maxim
Waisenhausstr. 18 Dr. A. Steiner

Das lustige Faschingsprogramm
Roland-Roland

Lucy de Goscard, Franz Meissner, Hans Kandler,
Bella Reina, Oly Fleury, Steffi Aston, Leop. Weninger.

Beginn 8 1/2 Uhr.

Donnerstags und Sonntags 4 1/2 Uhr

heiterer Nachmittag zu halben Preisen.

Verantw. Red.: Maria Benhart in Dresden. (Sprechz.: 16-6 Uhr.)
Berliner und Truder: Viepich & Melchardt, Dresden, Marienstr. 34.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-
schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 24 Seiten inkl. der in Dresden
Abends posther erschienenen Teilausgabe.

Gächfischer Landtag.

Zweite Kammer.

Auf der Tagesordnung stehen ausschließlich Petitionen usw.

Zuerst kommt die Beschwerde des Touragehändlers Ernst Otto in Chemnitz-Borna als Vertreter Carl Traugott Rühlers...

Ueber die Petition der Gemeinden Zethau, Delbig, Dars bei Freiberg und Rauda...

Ueber die Petition des Buchhalters Bruno Jeller in Dresden um Erlass von Gerichtslofen...

Eine Petition der Gutsbesitzer Grenzel, Brömmel, Philipp und Glöck aus Veppersdorf...

Ueber die Petition des Gärtners August Rohlfeld in Zimmern...

Schließlich wird beraten über die Petitionen der Johanne veru. Vrschngele in Leubnitz-Neusa...

Schluss der Sitzung nach 1/2 Uhr. Nächste Sitzung heute Freitag vormittag 1/10 Uhr.

Tagesordnung der Ersten Kammer für die 17. öffentliche Sitzung heute, Freitag, vormittag 11 Uhr...

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

aus praktisch und zweckmäßig erwiesen und Beschwerden sind so gut wie gar nicht vorgekommen.

Vertikales und Gächfisches.

Stadtverordneten-Sitzung.

Die 8. öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, die gestern abend 7 1/2 Uhr unter Vorsitz des Vorsitzenden...

Karnevalsauskunft. Zur Veranstaltung eines Umzuges am 21. Februar 1914...

Städtische Straßenbahn. Möchte eine längere Debatte. St. R. Käster wünschte...

Direktionswechsel in Rödlig. Direktor Steiner vom Stadttheater in Rüdlig wurde zum Direktor...

Die Trauerfeier für Hermann Witten, den Präsidenten der Deutschen Bühnengenossenschaft...

Die Schriftstellerin Elisabeth Benkel, welche durch ihre Arbeiten über Goethe und die Geschichte der...

Robert Raners 100. Geburtstag. Der 100. Geburtstag Robert Raners, des Entdeckers des Gases...

Engagements berühmter Künstler für das internationale Opernunternehmen in Paris.

Ein neues Serum gegen rheumatische Erkrankungen. Der Vürtticher Arzt Dr. Herrgott behauptet...

Ein neues Serum gegen rheumatische Erkrankungen. Der Vürtticher Arzt Dr. Herrgott behauptet...

Kunst und Wissenschaft.

Dresdner Theaterspielplan für heute. Königl. Opernhaus: Die Wälder der Normandie...

Mitteilungen aus der Kasse des Albert-Theaters. Sonntag den 21. Februar, nachmittags 1/2 Uhr...

Mitteilung aus der Kasse des Neffentheaters. Zum erstenmal gelang heute abend 7 1/2 Uhr die von Carl Suttill...

Central-Theater. Von der Direktion des Central-Theaters wird mitgeteilt...

Deute 1/2 Uhr im kleinen Opernhaus Konzert von Clara Wasth...

Deute 1/2 Uhr nachmittags veranstaltet der Klavierpädagoge Harry W. Jüdel...

Im Literarischen Verein las am letzten Dienstag ein junger Dresdner Dichter Richard Fischer...

Rovelle ist von einer seltenen Art, voll feiner Beobachtungen und zeigt von so schöner Sprachbehandlung...

Die Wälder der Normandie. Die Wälder der Normandie ist ein Roman von Alfred Wasth...

Die Wälder der Normandie. Die Wälder der Normandie ist ein Roman von Alfred Wasth...

Die Wälder der Normandie. Die Wälder der Normandie ist ein Roman von Alfred Wasth...

Die Wälder der Normandie. Die Wälder der Normandie ist ein Roman von Alfred Wasth...

Die Wälder der Normandie. Die Wälder der Normandie ist ein Roman von Alfred Wasth...

Die Wälder der Normandie. Die Wälder der Normandie ist ein Roman von Alfred Wasth...

Die Wälder der Normandie. Die Wälder der Normandie ist ein Roman von Alfred Wasth...

Mr. 51. Dresden, 20. Februar 1914. Seite 9.

Chemisches Schlichtermarkt am 19. Februar. Auktio: 7 Kisten, 11 Bullen, 24 Fische, 90 Schafe, 542 Schweine, zusammen 1150 Tiere. Besitzt in 90 Kisten für 50 Kilo Gramm Lebend: resp. Schlichtgewicht. Käufer: 1. Doppelpacker 85-90 resp. 121-129, 2. beste Wahl- und Saugfähiger 60-68 resp. 67 bis 70, 3. mittlere Wahl- und gute Saugfähiger 54-58 resp. 60-67, 4. geringe Wahl- 45-50 resp. 50-58. Besitzt in Markt für 50 Kilo Gramm Schlichtgewicht. Käufer: 1. vortreffliche der feineren Rassen und deren Zugungen im Alter bis 1 1/2 Jahre 60-61, 2. mittelmäßige 51-52, 3. Heidegans 55-59, 4. geringe entwickelte 45-57, 5. Säugen und Eier 50-58. Die Lebendgewichte bei Schweinen verstehen sich unter Gewährang von 20 % Tara. Unter Schlichtgewicht ist bei Schweinen das Gewicht einschließlich des Schwanzes zu verstehen. Für Kinder und Schafe die gleichen Preise wie am Montag. (Wochenspiegel in Kälbern und Schweinen langsam. Überhand 1 Kiste, 5 Bullen, 7 Fische, 21 Schafe.

Wien-Post, 19. Februar. (Anhangsumme)

Kiddein	19. 2.	18. 2.	Southern Pacific	19. 2.	18. 2.
Pakistan	92	97	Union Pacific	182	181
London	215	214	Managon Copper	78	75
Paris	30	29	Steel	66	65
Rechnung	167	167			

Damburg, 19. Februar. Gold in Barren der Höhe: 2700 5. 2784 6. Silber in Barren der Höhe: 78,75 9. 78,25 6.

Damburg, 19. Februar. Getreidemarkt. Weizen stetig. Weizenburger u. Weizenbrot neuer 151,00-158,00, vullider .. 151,00. 10-15 Febr. März 113,00. Weizen milder, übrige bis 120. 10-15 Febr. März neuer Weizenbrot neuer 160-162. Karto karto, amerik. amerik. in Wien ab. per Febr. März: 1. in Pasta ab. per April-Mai 104,00. 10-15. 2. in Pasta ab. per April-Mai 104,00, per Mai-August 67,00. 1. Kaffee .., 2. Weizenbrot stetig, per Mai-August 53,00. — Weizenbrot amerikan. Gewicht 4,800 loco — Weizen: stetig.

Damburger Warenbörse, 19. Februar. (Mitgeteilt von Erdmann & Co., Damburg.) Kaffee. Schluß 3 Uhr abends: März 9,49 1/2, April 9,49 1/2, Juni 9,51, Juli 9,52, September 9,53, Oktober 9,54, November 9,55, Dezember 9,56. Karto karto, amerik. amerik. in Wien ab. per Febr. März: 1. in Pasta ab. per April-Mai 104,00, per Mai-August 67,00. 1. Kaffee .., 2. Weizenbrot stetig, per Mai-August 53,00. — Weizenbrot amerikan. Gewicht 4,800 loco — Weizen: stetig.

Damburger Warenbörse, 19. Februar. (Mitgeteilt von Erdmann & Co., Damburg.) Kaffee. Schluß 3 Uhr abends: März 9,49 1/2, April 9,49 1/2, Juni 9,51, Juli 9,52, September 9,53, Oktober 9,54, November 9,55, Dezember 9,56. Karto karto, amerik. amerik. in Wien ab. per Febr. März: 1. in Pasta ab. per April-Mai 104,00, per Mai-August 67,00. 1. Kaffee .., 2. Weizenbrot stetig, per Mai-August 53,00. — Weizenbrot amerikan. Gewicht 4,800 loco — Weizen: stetig.

Wien, 19. Februar. Baumwollmarkt. Per 3 Monate per Febr. März 1900-1901, per 4 Monate 188 1/2, per 5 Monate 187 1/2, per 6 Monate 186 1/2, per 7 Monate 185 1/2, per 8 Monate 184 1/2, per 9 Monate 183 1/2, per 10 Monate 182 1/2, per 11 Monate 181 1/2, per 12 Monate 180 1/2.

Konferenz, Zahlungsverhältnisse usw.

Schlichter: Offene Handelsgesellschaft in Firma Gebr. Zobelmann & Co., Damburg, vormalig Kaufmann Hans Johannes Zobelmann, Damburg, im Jahre 1880. — Mitglieder: 1. Zobelmann, Hans, Damburg, im Jahre 1880. — Mitglieder: 1. Zobelmann, Hans, Damburg, im Jahre 1880. — Mitglieder: 1. Zobelmann, Hans, Damburg, im Jahre 1880. — Mitglieder: 1. Zobelmann, Hans, Damburg, im Jahre 1880.

Kaufmännische: Kaufmannschaft in Firma Gebr. Zobelmann & Co., Damburg, vormalig Kaufmann Hans Johannes Zobelmann, Damburg, im Jahre 1880. — Mitglieder: 1. Zobelmann, Hans, Damburg, im Jahre 1880. — Mitglieder: 1. Zobelmann, Hans, Damburg, im Jahre 1880. — Mitglieder: 1. Zobelmann, Hans, Damburg, im Jahre 1880. — Mitglieder: 1. Zobelmann, Hans, Damburg, im Jahre 1880.

Für unsere Hausfrauen.

Was essen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Reiswurst, Muffin, Milch, Mehl, Butter, etc.

Reiswurst: 1 Pfund Reis, 1 Pfund Fleisch, 1 Pfund Mehl, 1 Pfund Milch, 1 Pfund Butter, 1 Pfund Salz, 1 Pfund Pfeffer, 1 Pfund Zucker, 1 Pfund Gewürze.

Muffin: 1 Pfund Mehl, 1 Pfund Milch, 1 Pfund Butter, 1 Pfund Zucker, 1 Pfund Salz, 1 Pfund Pfeffer, 1 Pfund Zucker, 1 Pfund Gewürze.

Milch: 1 Pfund Milch, 1 Pfund Mehl, 1 Pfund Butter, 1 Pfund Zucker, 1 Pfund Salz, 1 Pfund Pfeffer, 1 Pfund Zucker, 1 Pfund Gewürze.

Schiffsbewegungen.

Karabensches Meer: Abreise: 17. Febr. von Damburg, 18. Febr. von Hamburg, 19. Febr. von Berlin, etc.

Damburg-Amerika-Linie: Abreise: 17. Febr. von Damburg, 18. Febr. von Hamburg, 19. Febr. von Berlin, etc.

Wien: Abreise: 17. Febr. von Wien, 18. Febr. von Damburg, 19. Febr. von Hamburg, etc.

Boermer-Linie: Abreise: 17. Febr. von Damburg, 18. Febr. von Hamburg, 19. Febr. von Berlin, etc.

Deutsche Afrika-Linie: Abreise: 17. Febr. von Damburg, 18. Febr. von Hamburg, 19. Febr. von Berlin, etc.

Mondamin — die rechte Hand des Koches, sowohl in der feineren, als auch in der einfachen Küche. Zur Zubereitung feinerer Suppen, Saucen, Zwischens- und Süßspeisen ist Mondamin ebenjo unentbehrlich wie zum täglichen Gebrauch in der einfacheren Küche.

Manchmal gibt es selbst den einfachsten Gerichten den fehlenden Wohlgeschmack. Der tägliche Gebrauch des Mondamin erleichtert das Kochen und verbessert die Speisen ganz bedeutend. Jedes 60 u. 30-Pf.-Mondamin-Paket enthält einen Zettel für Gratis-Rezeptbuch.



Vorkn. halbt., naturgetr., Tr. Kuh's Sabudin. 1. —, .80. —.60. Vomode 1.50. 1. —. Franz Kub. Kronen-Parium. Nürnberg. Hier Fern. Koch, Droger. Wilmshaus 5. H. Gumbel Nachf., Germania-Droger, Wilsdrufferstr. 36

Bereins- und Innungsberichte.

Die Dreedner Schlofferinnung hielt in vergangener Woche unter dem Vorsitz des Obermeisters Kohlen eine außerordentliche Versammlung im großen Saale der 'Drei Raben' ab, deren Hauptgegenstand darin bestand, der im vorigen Jahre zu Ehren des langjährig bewährten Obermeisters Kaufmann Friedrich Weidmann ein Jubiläumsgedächtnisfest zu veranstalten. Um sich hierzu zu verpflichten, so wurden die Mitglieder ersucht, die ihnen obliegenden Beiträge zu entrichten. Der Gesamtertrag betrug 1000 M., als Jubiläumsgeld. Die Versammlung beschloß, die Beiträge zu 100 M. zu erheben. Der Vorstand des Vereins, bestehend aus dem Obermeister, dem Schriftführer, dem Kassierer, dem Schatzmeister, dem Protokollführer und dem Rechnungsführer, wurde beauftragt, die Beiträge zu erheben. Der Verein wird am 1. März 1901 ein Jubiläumsgeld von 1000 M. erhalten. Der Vorstand des Vereins, bestehend aus dem Obermeister, dem Schriftführer, dem Kassierer, dem Schatzmeister, dem Protokollführer und dem Rechnungsführer, wurde beauftragt, die Beiträge zu erheben. Der Verein wird am 1. März 1901 ein Jubiläumsgeld von 1000 M. erhalten.

hatte, schickte er das weingelegnete Weizenbrot und brachte zum Schluß eine lange Reihe herrlicher Silber- und Goldgeschänke mit seinen lieblichen Umgebungen. Man konnte bei diesen Bildern namentlich die Beachtung machen, daß sie nicht Einbrüche durch den Wandalen, sondern eingehend, verständnißvollsten Studium ihre Entstehung verrieten. Dieser Festlichkeit überragend und befreundet nach einer Dankansprache des Festleiters, Herrn Rander, ihre hohe Bedienung noch durch Erheben von den Gästen.

Der Jungmänner-Verein der Christengemeinde feierte am Mittwoch sein erstes Sitzungsjahr im vollbesetzten Saale der 'Goldenen Krone'. Unter dem Ehrenpräsidenten Herrmann Dr. Eitel. Nach dem Bundeslied sang der Sohn des Herrn Professors Dr. Gebhardt einen von diesem gedichteten feinsten Vortrag vor. Zwei Mitglieder spielten die Sonate in vier Händen in D-Dur von Mozart. Der Begründer und Leiter des Vereins, Herr Florer Dr. Baumann, sprach in seiner Dankansprache über die Aufgabe der Jungmänner-Vereine: Sie wollen die Jungmännerwelt zu christlichen Charakteren erziehen, die festhalten im Glauben, Rücksicht betätigen und Selbstsücht überlassen. Nach dem Gesang des Duetts von Mendelssohn 'Das ist der Tag des Herrn' behandelte ein Mitglied die Frage: 'Was haben wir am Jungmänner-Verein?' Man deklamierte, spielte Jitter und Klavier. Der Schwarm von Johannes Renatus 'Die Verheißung', unter Herrn Paul Willis trefflicher Spielleitung aufgeführt, beschloß den geselligen Abend.

Der 6. Allgemeine Deutsche Steinseherkongress behandelte folgende Resolution zur Eingabe an die Reichstage: 'Die Steinseher, Pfarrer und Straßenbauarbeiter sollen möglichst an ortsgesessenen Steinseher- und Pfarrervereinen, möglichst aber nur an solchen, die die Weiterbildung zu fördern berechtigt sind, vergeben werden; die Vergütung sämtlicher Straßenbauarbeiten soll überaus nach dem Grundbesitz des angemessenen Preises geregelt und weiter mit Nachdruck darauf hingewirkt werden, daß die Ministerial-Erlasse über das Vergütungswesen von den nachgeordneten Behörden auch bestimmungsgemäß gehandhabt werden.' Die Ausprache über den Abschluß eines Reichstags-Vertrages mit den Arbeitervereinen ergab den Auftrag an den Reichsverband, die Fortarbeiten hierzu in Gemeinschaft mit den Vorstehenden der Arbeitervereine und Innungen in die Wege zu leiten. Als Ort der Tagung des 7. Allgemeinen Deutschen Steinseherkongress 1915 wurde Straßburg bestimmt.

Gesellschaft Esperanto Dresden. Die Ortsgruppe der Gesellschaft feierte am 16. d. M. im Esperanto-Saal, Birnbaumstraße 50, den 70. Geburtstag ihrer Vorstehenden Frau Prof. M. Gabel. Nach einer Festansprache des stellvertretenden Vorsitzenden der Gruppe, Herrn Ratzsch, welcher das Leben der Frau Professor Gabel und ihre mannigfaltigen Verdienste um die Verbreitung und Pflege der Esperanto-Sprache behandelte, entwickelte sich ein aus gemeinsamen Gesängen, Solistenden von Frau Gabel, C. Scholz und einem von Frau Gabel eigens für diesen Abend verfassten Festspiel bestehendes Programm, welches von den zahlreichen Anwesenden mit reichem Beifall gelobt wurde. Der ganze Verlauf des Abends bewies von neuem das in der Gesellschaft Esperanto und ihren Einzelgruppen herrschende frische Leben und die Annehmelichkeit des Vorhandenseins eines eigenen Heimes, das für kleinere Feste, Gruppenübungen und Unterrichtszwecke sich immer wachsender Beliebtheit und regen Besuches erfreut.

Bereinsausübungen. Die Jungmännerverein Dresden der Deutschen Arbeiter-Vereine hat heute abend im Reichen Saale des Hotels 'Drei Raben' einen Fortiragsabend ab. Neben geselligen und deklamatorischen Darbietungen wird Herr Paul Schubert, Dresden, einen Lichtbildvortrag über die Arbeit des Tafelplantes halten, so daß der Abend auch für Damen interessanter gestaltet. — Der Arbeiterverein 'Einigkeit' am Reichen Saale und Ungewand hat morgen, Sonntag, im Saale des Wettin-Saales zu Kenntnis einer Ankündigung verbunden mit Damentanzabend ab, der zahlreiche Darbietungen verspricht. — Der Arbeiterverein Dresden der Deutschen Arbeiter-Vereine hat heute abend im Reichen Saale des Hotels 'Drei Raben' einen Fortiragsabend ab. Neben geselligen und deklamatorischen Darbietungen wird Herr Paul Schubert, Dresden, einen Lichtbildvortrag über die Arbeit des Tafelplantes halten, so daß der Abend auch für Damen interessanter gestaltet.

Bermitteltes.

** Ballek auf der deutschen Botschaft in Wien. Der deutsche Botschafter Heinrich v. Tschirnitzki und Adelsdorff, der bekanntlich einer sächsischen Adelsfamilie entstammt, und Frau v. Tschirnitzki veranstalteten, wie bereits in einem Teile der Auflage kurz mitgeteilt, in ihrem Palais ein Ballfest, das von einer großen Anzahl Mitglieder des Kaiserhauses und von der vornehmsten Wiener Gesellschaft besucht war. Vom Kaiserhaus waren gekommen: Erzherzog Karl Franz Josef, Erzherzogin Jitta, Erzherzogin Maria Annunziata, Erzherzogin Alice, Großherzogin von Toskana mit ihren drei Töchtern, den Erzherzoginnen Margareta, Germana und Annes, Erzherzog Leopold Salvator, Erzherzogin Blanca, die Erzherzoginnen Maria Dolores, Maria Immaculata und Margherita, Erzherzog Franz Salvator, Erzherzogin Marie Valerie, Erzherzog Friedrich, Erzherzogin Jhabelle, die Erzherzoginnen Gabriele und Maria Alice, Erzherzog Karl Albrecht und Prinzessin Olga von Großbritannien. Vom Ministerium des Auswärtigen waren erschienen: Minister Graf Berchtold und Gräfin Berchtold, Sektionschef Graf Jorgath und Gräfin Jorgath, Legationsrat Graf Bonos und Gräfin Bonos Hof- und Ministerialsekretär Heinrich Graf Bonos; vom diplomatischen Korps: der italienische Botschafter Herrero d' Agnara, der japanische Botschafter Don Gutierrez di Agnara, der französische Botschafter Gendebat Gendebat, der russische Botschafter Graf Benckendorff, der türkische Botschafter Hussein Hilmi Pascha, die Gemahlin des amerikanischen Botschafters Mrs. Penfield, der großbritannische Botschafter Sir Maurice de Bunsen, der russische Botschafter Herr Prina Rudakov, dann die Gesandten: Rudolf Graf Rex (Sachsen) und Gräfin Rex Rudolf Graf Hardena (Maltseforden), Freiherr v. Tucher (Bayern), Baron Hans Joachim Bed-Li (Schweden), Jonsther de Weede de Beerencamp (Niederlande), de Acevedo (Brasilien), Mirza Moutanba Khan (Persien), Dr. Hernandez Perez (argentinische Republik) und Gemahlin Graf Ehrenburg de Dubzele (Belgien), Herr Goffat (Schweiz), bulgarischer Botschafter Dr. T. Stojanow, sibirischer Botschafter Don Diego Fernandez de Castro, Chen Szu Ling (China), Eduar Maurocordato (Rumänien) und Gemahlin, Francisco Almeida Calheiros e Meneses (Portugal), Don Wilberto Crespo v. Martinez (Mexiko), Ivan Ivanovic (Serbien), der dänische Botschafter Fleming (D. O. N. de Weerde), der Botschafter Luigi Luquans Paolo Binelli Gonzales, der griechische Botschafter Nikolaus Kyparis und der holländische Gesandte Prinz Craidos Pradanand. Als um 10 Uhr abends Erzherzog Karl Franz Josef und Erzherzogin Jitta erschienen waren, wurde der Tanz eröffnet. Als erstes Paar traten Erzherzog Karl Albrecht und Prinzessin Olga von Großbritannien an. Um 11 Uhr nahmen die Mitglieder des Kaiserhauses den Tee. Nach dem Tee kam ein Koffchen, wobei es für die Damen schöne Blumenpendeln, für die Herren Schleifen gab. Dann wurden den Damen als Damenpendeln leberne Schmuckstücke mit Alt-Wiener Ansichten und den Herren Silbergeschänke Souvenirbe überreicht. Der Tanz dauerte auch während des Tees an. Um 11 1/2 Uhr wurde das Souver genommen.

** Der oberösterreichische Wächterhändlerprozess fürderlei mancherlei anfrage. Im Verlauf der Jungmännervereine in dem Prozeß gegen den des Wächterhändler verdrängigen Zammel Yubelski aus Maslowitz ergab die Aussage des Polizeiaufsehers Kulavil Lehnsteines auf Folgendes. Der Zeuge befandte, daß Yubelski volle acht Monate bei dem Zeugen Cohn gewohnt hatte, ohne daß ihm seitens der Polizei irgendwelche Schwierigkeiten in den Weg gelegt worden wären. Der Zeuge, der Zeugen für das Auswandererwesen ist, erklärte weiter, Yubelski habe keinerlei polizeiliche Aufenthaltserlaubnis nötig gehabt, solange er sein Zimmer nur vorübergehend während des Tages benutzte. Auf Antrag des Staatsanwalts bleibe verchiedene Zeugen, darunter auch mehrere Polizeibeamte, unverändert. — Der Staatsanwalt erklärte eingangs seines Plädoyers, daß seiner Ansicht nach Vergeltung gegen das Auswandererwesen, der gewerbetätigen Zeugen und

Nr. 51
 Nr. 12
 Treberer Nachrichten
 Damburg, 20. Februar 1914

der alle...
 pol...
 F...
 über...
 erhe...
 Sch...
 mar...
 mul...
 T...
 Gre...
 n...
 der...
 che...
 hat...
 ch...
 et...
 n...
 a...
 Fra...
 in...
 (Re...
 lo n...
 Yub...
 fact...
 ein...
 we...
 des...
 ein...
 der...
 her...
 lom...
 hat...
 in...
 und...
 mu...
 viel...
 für...
 sich...
 hab...
 ge...
 erf...
 die...
 zur...
 Au...
 der...
 auf...
 me...
 zu...
 ein...
 Da...
 (He...
 un...
 der...
 los...
 Ge...
 in...
 Hu...
 zu...
 ein...
 zu...
 eig...
 bei...
 he...
 au...
 so...
 ur...
 ha...
 de...
 we...
 be...
 he...
 Ju...
 fu...
 im...
 ho...
 lo...
 is...
 an...
 de...
 T...
 m...
 be...
 le...

der Beamtenbeziehung zweifellos vorliegen. Es beständen allerdings gesetzliche Bestimmungen für die Leiter von Auswanderungsstationen, aber bei dem Angeklagten habe die polizeiliche Kontrolle lediglich auf dem Papier gestanden. Rubelst, der als der Hauptagent des ganzen ostpreussischen Auswanderungswesens angesehen ist, hat als Ausländer überhaupt keine Konzession zur Ausübung dieses Gewerbes erhalten. Trotzdem hat er aus seiner Tätigkeit einen Jahresverdienst von mindestens 50.000 Mk. gezogen. Die Schwierigkeiten an der Grenze, die sich für zahlreiche Auswanderer aus dem Mangel eines Reisepasses ergaben, mußte Rubelst dadurch zu umgehen, daß er einfach mit Tausenden von Rubeln die Boghaftigkeit der russischen Grenzposten lahmlegte. Zu dem Hauptpunkt der Anklage, nämlich der Frage des Mädchenhandels, übergehend, führte der Staatsanwalt aus, daß in der oberstlichen Besetzung der Staatsanwaltschaft hingewiesen worden sei, daß der Mädchenhandel hauptsächlich über Österreich geleitet werde, daß aber alle Bemühungen der Polizei lediglich den Erfolg hätten, daß festgestellt wurde, daß Moslowitz die eigentliche Zentrale des Mädchenhandels sei, und daß über diese Stadt der gesamte internationale Mädchenhandel geleitet werde. Auch die Transporte nach Österreich und Italien gingen über Moslowitz. Die Zeitung des ganzen Geschäftes lag zweifellos in der Hand des Angeklagten, der als der „König der Grenze“, „König der Agenten“ und „König von Moslowitz“ bezeichnet wurde. Die Beweise für die Schuld Rubelst's seien durch die zahlreichen exakten Zeugnisaussagen hinreichend erbracht. Wie der zuständige Jurist sekundär habe, habe der Angeklagte Rubelst wöchentlich ein- bis zweimal besondere Mädchengruppen von der Grenze her nach der Auswandererhalle in die Herberge des Weib gedrückt und sie dann, ohne sie ins Fremdenbuch einzutragen, in seiner Wohnung beherbergt. Zu der Frage der Beamtenbeziehung übergehend, hob der Staatsanwalt hervor, daß Rubelst nur deshalb drei Jahre lang in Moslowitz wohnen konnte, ohne daß er eine Genehmigung dazu hätte, weil er sich auf Polizeibeamte stützen konnte. Diese stütze nur um so zuverlässiger, als die Polizeibeamten sich in einer sekundären Abhängigkeit von Weigmann befanden und infolgedessen sich nach seinen Anordnungen richten mußten, wenn sie nicht gewärtig sein wollten, daß ihnen die vielfach auf mehr als 1000 Mk. angewachsenen Darlehen gestündigt würden. Wie weit diese Abhängigkeit ging, habe sich auch dadurch gezeigt, daß verschiedene Beamte die Aufgabe von Aufträgen vor Gericht verweigert haben. Rubelst habe schon im Jahre 1912 im Verdacht des Mädchenhandels gestanden, ein Polizeibeamter habe auch gegen ihn Anzeige erhalten und der Kommissar Selle habe die Angelegenheit zur Bearbeitung überwiesen erhalten. Selle habe aber dem Rubelst ein derart gutes Zeugnis ausgestellt, daß ihn der Untersuchungsrichter wohl oder übel aus der Untersuchungshaft entlassen mußte. Der Angeklagte wurde wegen Verzehrs gegen 45 des Reichsauswanderergesetzes und wegen Mädchenhandels zu 9 Jahren Zuchthaus und 12.000 Mk. Geldstrafe oder für je 15 Mk. einen weiteren Tag Zuchthaus bis zum Höchstmaß von 1 Jahr 4 Monaten und zu 10 Jahren Ehrenrechtsverlust, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt. Das Urteil geht weit über den Antrag des Staatsanwalts hinaus, der nur 6½ Jahre Gefängnis und 12.000 Mk. Geldstrafe, sowie 5 Jahre Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht beantragt hatte. — Ein großer Teil der in diesem Prozeß vernommenen russischen Entlastungszeugnisse ist am Mittwochabend auf dem Bahnhofs-Gesamtwort bei Rattow durch die russische Polizei verhaftet worden. Es handelt sich um 20 Personen, die als Unteragenten Rubelst's tätig waren und Auswanderer über die russische Grenze schmuggelten. Der Verhandlung gegen Rubelst hatte ein Vertreter der russischen Regierung beigewohnt, der die Verhaftung der Leute anordnete.

Der größte Delfin. Für die diesjährige Berliner Waidviehauellung ist von einem Ostpreussener Jäger ein Delfin angemeldet worden, wie er wohl noch nie in Berlin gesehen worden ist. Wie die „Deutsche Fischer-Ztg.“ mitteilt, ist er 2,10 Meter groß und wiegt 38 Zentner. Das Tier wird in einem besonderen Wagen nach Berlin transportiert. Es ist vollständig weiß und eine Kreuzung von Zahn und Haisknecht.

Selbstmord vor Erreichung des Zieles. Auf der Straße Köpenick-Profilen in Schöneberg ist sich der Primaner Knuties, Sohn eines Warrers aus Köpen, vom Zuge überfahren. Der Kopf wurde vom Rumpfe getrennt. Knuties stand vor der Reifeprüfung und war einer der besten Schüler. In seiner Tasche wurden drei Briefe an seine Eltern und den Direktor gefunden, dem er für die Mühe dankt, die die Lehrer mit ihm gehabt hätten.

Eine Parade heiratstüchtiger Männer. Eine der eigenartigen Sitten von Ohio ist die soj. Parade heiratstüchtiger Männer, die alljährlich zum Zwecke der Verehelichung zurückgebliebener Junggeizigen im Monat Januar veranstaltet wird. Den Junggeizigen Amerikas fällt es von Jahr zu Jahr schwerer, eine Gattin ihrer Wahl heimzuführen. Die amerikanischen Mädchen wollen nicht heiraten. Deshalb auch? Sie haben es ja so gut da drüben, und zwar in jedem Falle. Sind sie demittel von Hause aus, dann steht ihnen alles zu Gebote, was die Erde Schönes und Erhebendwertes bringt. Sind sie unheimlich, arbeiten sie, dann haben sie es weit besser als die Männer, die sich ja so anäßen müssen, und auch als die Frauen, die von den Vätern der Männer abhängig sind. Da der Wunsch nach Verehelichung in den Männern Amerikas aber so stark entwickelt ist, so greifen sie zu allen Mitteln, um sich eine Frau ergattern zu können. Ausräuben ist nicht mehr modern, das hat man den alten Römern überlassen, und es dürfte heutzutage auch Ungelegenheiten mit sich bringen, wenn man die Frauen sich mit roher Gewalt erkaufte. Nun, so haben eben die Junglinge von Ohio noch neuerer Sitte in der Mitte des Jahres eine Parade aller heiratstüchtigen männlichen Geschlechts veranstaltet. Es versammelten sich zu diesem Zwecke die jungen Männer um 9 Uhr im Volksgarten, schon angezogen, fein herausgeputzt, und sie zählten im Gänsemarck durch die Stadt und hatten sich vornehmlich unter den Feiern auf, hinter denen junge, heiratstüchtige Mädchen saßen. Am Nachmittag veranstalteten sie im Volksgarten selbst eine Belustigung, es werden olympische Spiele arrangiert, da haben sie Gelegenheit, ihre Körperkraft und Gewandtheit zu zeigen. Die jungen Damen aller Jahrgänge, die sich eventuell zu einer Heirat doch noch entschließen könnten, sind in der Lage, die Männer zu beobachten und abzuschnühen. Des Abends ist im Rathaus eine Versammlung, bei der alle heiratstüchtigen männlichen Geschlechts zu Worte kommen. Jeder von ihnen hat Gelegenheit, sich in einem Thema zu äußern, seine Schlagfertigkeit zu zeigen. Den Damen bleibt es nun überlassen, zu wählen, und wenn sie geschickt haben, dann können sie ihre Adresse und ihre Ansicht an das Komitee der „Parade der Heiratstüchtigen“ mitteilen. So hoffen die armen Junggeizigen Amerikas, denn doch noch zu einer Frau zu kommen.

Die Deirat eines Millionärs. Eine romantische Liebesgeschichte des vielfachen amerikanischen Millionärs Arthur Gwynne, deren Einzelheiten erst jetzt bekannt werden, wird aus New York gemeldet: Mr. Gwynne ist der Neffe von Frau Cornelius Vanderbilt sen. und ein Vetter von Cornelius und Alfred Vanderbilt jun. In aller Heiratsfähigkeit hat er sich mit einem Fräulein Kenna, der Tochter eines in New York lebenden deutschen Klempnermeisters, trauen lassen. Mr. Gwynne ist ein Sprößling einer bekannten Millionärsfamilie und hat auch seinen Anteil von den Vanderbilt'schen Millionen erhalten. Wie es heißt, lernte er seine jetzige Frau in dem Atelier eines Freundes kennen, dem sie als Modell diente. In kurzer Zeit ließ

Bitte, bitte, Mama!

Wie oft ruft es so aus Kindermund, wenn Fräulein oder Marielien die Mutter mit der Scotts Emulsion-Flasche sehen. Die Kinder fühlen unwillkürlich, wie gut Scotts Emulsion für sie ist, die ihnen so vortrefflich schmeckt und die darum in jede Kinderstube gehört.

Deutsche Grundcredit-Bank Gotha

Einladung zu der am Freitag den 20. März 1914 12 1/2 Uhr nachmittags im Bankgebäude hiersebst stattfindenden ordentlichen Generalversammlung.

- Tagesordnung:**
- 1. Vorlage des Jahresberichts und des Jahresabschlusses für 1913.
 - 2. Beschlußfassung über die Jahresbilanz und die Gewinnverteilung.
 - 3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
 - 4. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.
- Nach Art. 47 des Bankstatuts sind diejenigen Aktionäre stimmberichtig, welche ihre Aktien spätestens am 12. März ds. Js. bei unterer Kasse, W. 9, Poststraße 2, bei der Berliner Handels-Gesellschaft, der Deutschen Bank, der Direction der Disconto-Gesellschaft, der Dresdner Bank, dem Georg Fromberg & Co., dem H. Schaafhausen'schen Bankverein, bei Herrn Lehmann Oppenheimer & Sohn, bei der Dresdner Bank Filiale Breslau, dem Schlesischen Bankverein, bei der Rheinisch-Westfälischen Disconto-Gesellschaft Köln A.G., dem H. Schaafhausen'schen Bankverein, bei der Dresdner Bank, bei der Deutschen Vereinsbank, der Direction der Disconto-Gesellschaft, der Dresdner Bank in Frankfurt a. M., bei Herrn L. Behrens & Sohn, der Norddeutschen Bank in Hamburg, bei der Dresdner Bank Filiale Hannover, bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, der Dresdner Bank in Leipzig, bei Herrn J. A. Neubauer, bei der Dresdner Bank Filiale München, bei der Dresdner Bank Filiale Nürnberg, bei der Dresdner Bank Filiale Stuttgart, Zahl & Jeverer Aktien-Gesellschaft

in Gotha bei unterer Kasse, W. 9, Poststraße 2, bei der Berliner Handels-Gesellschaft, der Deutschen Bank, der Direction der Disconto-Gesellschaft, der Dresdner Bank, dem Georg Fromberg & Co., dem H. Schaafhausen'schen Bankverein, bei Herrn Lehmann Oppenheimer & Sohn.

in Braunschweig bei der Dresdner Bank Filiale Breslau, dem Schlesischen Bankverein, bei der Rheinisch-Westfälischen Disconto-Gesellschaft Köln A.G., dem H. Schaafhausen'schen Bankverein, bei der Dresdner Bank.

in Breslau bei der Dresdner Bank Filiale Breslau, dem Schlesischen Bankverein, bei der Rheinisch-Westfälischen Disconto-Gesellschaft Köln A.G., dem H. Schaafhausen'schen Bankverein, bei der Dresdner Bank.

in Cöln bei der Rheinisch-Westfälischen Disconto-Gesellschaft Köln A.G., dem H. Schaafhausen'schen Bankverein, bei der Dresdner Bank.

in Dresden bei der Deutschen Vereinsbank, der Direction der Disconto-Gesellschaft, der Dresdner Bank in Frankfurt a. M., bei Herrn L. Behrens & Sohn, der Norddeutschen Bank in Hamburg, bei der Dresdner Bank Filiale Hannover, bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, der Dresdner Bank in Leipzig, bei Herrn J. A. Neubauer, bei der Dresdner Bank Filiale München, bei der Dresdner Bank Filiale Nürnberg, bei der Dresdner Bank Filiale Stuttgart, Zahl & Jeverer Aktien-Gesellschaft

in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Vereinsbank, der Direction der Disconto-Gesellschaft, der Dresdner Bank in Frankfurt a. M., bei Herrn L. Behrens & Sohn, der Norddeutschen Bank in Hamburg, bei der Dresdner Bank Filiale Hannover, bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, der Dresdner Bank in Leipzig, bei Herrn J. A. Neubauer, bei der Dresdner Bank Filiale München, bei der Dresdner Bank Filiale Nürnberg, bei der Dresdner Bank Filiale Stuttgart, Zahl & Jeverer Aktien-Gesellschaft

in Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg, bei der Dresdner Bank Filiale Hannover, bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, der Dresdner Bank in Leipzig, bei Herrn J. A. Neubauer, bei der Dresdner Bank Filiale München, bei der Dresdner Bank Filiale Nürnberg, bei der Dresdner Bank Filiale Stuttgart, Zahl & Jeverer Aktien-Gesellschaft

in Hannover bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, der Dresdner Bank in Leipzig, bei Herrn J. A. Neubauer, bei der Dresdner Bank Filiale München, bei der Dresdner Bank Filiale Nürnberg, bei der Dresdner Bank Filiale Stuttgart, Zahl & Jeverer Aktien-Gesellschaft

in Leipzig bei Herrn J. A. Neubauer, bei der Dresdner Bank Filiale München, bei der Dresdner Bank Filiale Nürnberg, bei der Dresdner Bank Filiale Stuttgart, Zahl & Jeverer Aktien-Gesellschaft

in Magdeburg bei der Dresdner Bank Filiale München, bei der Dresdner Bank Filiale Nürnberg, bei der Dresdner Bank Filiale Stuttgart, Zahl & Jeverer Aktien-Gesellschaft

in München bei der Dresdner Bank Filiale Nürnberg, bei der Dresdner Bank Filiale Stuttgart, Zahl & Jeverer Aktien-Gesellschaft

in Nürnberg bei der Dresdner Bank Filiale Stuttgart, Zahl & Jeverer Aktien-Gesellschaft

in Stuttgart bei der Dresdner Bank Filiale Stuttgart, Zahl & Jeverer Aktien-Gesellschaft

oder bei der Reichsbank oder einem deutschen Notar bis nach Beendigung der Generalversammlung hinterlegen. Spätestens bis zum 17. März ds. Js. sind die Hinterlegungscheine dem Bankvorstande in Gotha gegen Empfangnahme von Legitimationskarten anzujelieren.

Gotha, den 16. Februar 1914.
Deutsche Grundcredit-Bank.
Landschütz. Dr. Immerwahr.

VOLLSTÄNDIGER AUSVERKAUF

wegen Auflösung des Geschäfts zu ganz billigen Preisen

Haar- u. Wollfilz-Hüte, Strohhüte
Regenschirme, Stöcke
Oschatzer Filzschuhwaren
Gummischeue

M. Klipphahn, früher A.O. Peltier
DRESDEN-N., Hauptstr., Ecke Niedergraben
Die Ladeneinrichtung ist billig zu verkaufen

Viscitine

Schöbels

Von Ärzten und Publikum empfohlen bei:
Nerven- u. Gemütsleid., Bleichsucht, Blutarmut, Kräfteverfall im vorger. Alter, Skrophulose, engl. Krankheit b. Kindern, Magen-, Darmleid. u. ähnl. Erkrank. Auch stillende Frauen u. Wöchnerinnen. wandt VISCITINE m. best. Erfolge an. Zu haben in Apotheken u. Drogerien in Packungen von 1.50 - 12.75 M.

Eier-Lebertran

mit Nahrungssalzen u. Lecithin aus frischem Fischweizen. Schmeckt wie Süßholz.

Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Geheime Krankheiten, Gichtauschläge, Nerven, Blasen, Gicht, rheumatische Ausschläge, Schwäche behand. Wittig, Scheffelstr. 15, 9-5, abds. 7-8, Sigs. 9-12.

Für den Neubau einer Kaserne des 13. Infanterie-Regiments Nr. 178 in **Rauens** sollen **Donnerstag den 26. Februar 1914** nachstehende Arbeiten öffentlich bezungen werden:
9 Uhr vorm. Erd- und Mauerarbeiten für die Beidseitigung bei Verteilung einer biologischen Alkanalage, 9 1/2 Uhr vorm. Dachdeckerarbeiten (Ziegeldach) für das Wirtschaftsgelände.
Die Bedingungen liegen hier zur Einsicht aus. Bedingungenanschlüsse können, soweit der Borrat reicht, gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit eigener Unterzeichnung des Unternehmers sind in einem Briefumschlag, mit entsprechender Aufschrift versehen, versiegelt und spätestens bis zu obengenannten Zeitpunkten an das unterzeichnete Militär-Bauamt, Infanterie-Kaserne 177, neu's Familienwohnhaus, eingereicht. Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Königliches Militär-Bauamt 1 Dresden.

Schloss- und Jagdverpachtung.

Das herrschaftl., modern eingerichtete Schloss des Rittergutes Neulirchen bei Chemnitz soll auf längere Zeit mit oder ohne Jagd präsumiert verpachtet werden.
Die Gutsverwaltung.

Diana-Bad Irisch-römisches Bad

Bürgerwiese 22. Einige Anlagen dieser Art. Gleichmäßig ausstrahlende Wärme ohne Heizkörper, ohne das empfehlenswerteste Schwitzbad.



Die Identität des Bildes mit den Kindern des Erfinders ist notariell beglaubigt.
Ein vorzügliches Haarpfleagemittel ist: mit sehr vielen Vorteilen, deren Erfolge nachweisbar sind. ist ein vorzügliches Schutzmittel gegen starken Haarausfall! fördert den Haarwuchs und verhindert Schuppenbildung. macht das Haar weich und geschmeidig. ist für jedermann unentbehrlich. kostet pro Flasche Mk. 2,- und Mk. 3,50.
Original-Anerkennungsschreiben von Damen u. Herren, welche mein Präparat nur kurze Zeit verwendeten, liegen zur Einsicht aus.
Zu beziehen durch:
Oskar Baumann, König-Johann-Str. 7.
Paul Heinrich, Ecke Prager und Struvestrasse.
Hedwig Kirsch, Gruner Str. 38.
Otto Manjock Nebel, Ferdinandplatz Ecke Viktoriastrasse.
Bruno Mohr, Lindenaustrasse 14.
Pariser Schönheits-Institut, Viktoriastr. 10.
Späteholz & Bley, Pillnitzer Str. 20.
Erfinder u. Fabrikant: E. Pusmentrer, Leipzig-Leutzsch.

Bilfinger Str. 14, Tel. 13172		Vötenerstr. 24, Tel. 18970	
Alaunstraße 1, - 2257.		Bettiner-Str. 17, - 21635	
Bismarckplatz 13, 14162.		Hofenstraße 43, - 21735	
Eingang Lindenastr.		Geschstraße 27, - 14596	
Föllnerstraße 12, Tel. 22806.		Förgauer Str. 10, - 21589	
Vienertstraße 11, 14871.		Trompetenstr. 5, - 22967	
Wartauer Str. 14, 14050.		Reifenwäger Str. 11, - 14114	
Rontore, Lagerreien, Verland: Wölfmisträhe 1, Tel. 21634.			

Wieder billiger fr. Geefisch aus toeben eingetroffenem Baggon in feinsten Qualitäten:

Kabljou, ohne Kopf, in großen Bratexemplaren Pfd. 18
Seelachs, ohne Kopf, in ff. großen Stücken Pfd. 22
Knurrhahn, ff. große „Hels“, hochbelistete Pfd. 22
Merlans, 1/2-1 Pfund, silberblanke Fische „Hels“, Pfd. 25
Goldbarsch ohne Kopf, seit wie Zapfeln Pfd. 28
Ausführliche gedruckte Kochrezepte gratis.
Frisch aus dem Rauch und solange Borrat.
In delikater Zubereitung und feinstem Packung

Neue Bratheringe Stück 10.

25 Dolen à 270 A, 25 Dolen à 150 A
10 Dolen à 280 A, 10 Dolen à 155 A
5 Dolen à 290 A, 5 Dolen à 160 A
einzelne Doje 300 A, einzelne Doje 165 A

Neue Ia Ostsee-Bratheringe,
2 Pfd., Doje 70 A, 5 Dolen à 65 A, 10 Dolen à 60 A
4 Pfd., Doje 110 A, 5 Dolen à 105 A, 10 Dolen à 100 A
Verland prompt gegen Nachnahme.

94c. 51
Dresden, 20. Februar 1914
„Dresdner Nachrichten“
Seite 13

er sich trauen, da er den Prolet seiner Vermanden bedürftig war. Der Ziviltrauung soll jetzt, wo die Angelegenheit bekannt geworden ist, die kirchliche Trauung folgen.

* **Hohelt dirigiert nicht mehr!** Aus Neufreilich wird der „Tag. Adm.“ geschrieben: Die Blausätze der Neufreilicher Hofbühne sind dahin, sie zieht heute von ihrer Vergangenheit, und nur mit Bewußtsein alte Theaterfreunde an die Zeiten, da unter Führung des besten Theaters Deutschlands jugendlich werden durfte. Was waren das für Zeiten, als die noch lebende hochbetagte Großherzogin Auguste Karoline am Hofe war und verdroge großer Liebe und wirklichen Vorherrschaft für Schauspiel und Musik die Bühnenleistungen förderte? Wohl hatte Intendant v. Bärenfels dem Namen nach die Oberleitung, doch ging alles, was mit dem Theater zusammenhing, durch ihre Hand. „Hohelt“ dirigierte die Künstler, „Hohelt“ bestimmte das Repertoire, sie sie führte sogar bei den Proben, und es gab keine Coerantwortung, bei der sie nicht hätte. Das Interesse der Großherzogin für klassische Musik hatte freilich für die Künstler, den Dirigenten und auch für das Publikum bisweilen seine Schatten Seiten. Mit unangenehmen Reizen verfolgte die Hofe Frau die Aufführungen und sah und hörte nicht als jeder andere. Dabei kam es oft vor, daß sie leidenschaftlich mitten in der Vorstellung sich von ihrem Platze erhob und die Sänger in Fortzögerung suchte. „Hohelt“ rief sie wohl zur Bühne hinan: „Sie müssen von der anderen Seite eintreten.“ „Mehr Daltung!“ oder „Blitz, nicht mit solchem Pathos“, kommandierte sie in die Aufführung hinein. Doch nicht nur die Sänger und Sänginnen hatten unter dieser Regie der Großherzogin während offener Szenen manches zu leiden, auch der als feinfühiger Komponist bekannte Vater der Oper, Professor Alban Böcker, mußte sich insofern keine Korrekturen gefallen lassen, die im Geiste des Wechsels nicht unterdrückt wurden. Die Großherzogin hatte die Anwesenheit während der Opernaufführungen von ihrem Platze aus mehr oder weniger auffällig mit dem Dirigenten den Takt zu schlagen. Sie konnte alle Orchesterpartituren und warf, von ihrer Musikbegleitung hingerissen, unheimlich über den Kopf des Dirigenten hinweg ein lautes „Alles!“ „Schweiter!“ „Mäher! paus!“ dem Orchester zu. So dirigierte Hohelt viele Jahre. Nur einmal ließ sie ihre Hand ruhen und ließ das Theater als die als Mensch wie als Künstlerin von ihr allein hochachtungsvoll Sängern Schreier angehoben war. Der Tod vieler Künstlerin, die sogar das Privilegium gehabt hatte, im Schloße wohnen zu dürfen, stieg der Hofe Frau sehr nahe, und es dauerte Jahre, ehe die Großherzogin sich wieder zum Theaterbetrieb entschließen konnte. Dann aber nahm sie ihre Dirigentenstellung wieder mit dem gewohnten Eifer auf, bis mit dem Tod des Großherzogs Friedrich Wilhelm die unbeschränkte Bestimmung über das Theater ihren Händen entglitt. In dem Kampfe zwischen pietistischer Tradition und neuzeitlicher Theaterkunst ging ihr Sohn, der nunmehrige Großherzog Adolf Friedrich, als Zeiger hervor; er schaffte die Oper ab, um das Schauspiel und die Operette um so besser pflegen zu können. Nur selten betritt seit Jahren die große Bühne noch die Bühne, der sie in ihren Herrlichkeiten den Triumph der Kunst und ihrer eigenen Individualität aufdrückt hatte. Und Hohelt dirigiert nicht mehr! sagen mit Bedauern die alten Neufreilicher, die trotz dieser Ehrenämter einst wahrhaft genussvolle Stunden in dem Mutespiel verleben konnten.

* **Viduenberg und der Schwärzer.** Der berühmte Kritiker Viduenberg geriet bei einer Nachlichter in einen Kreis launenhafter Leute und wollte sich nicht mehr zurückziehen, als ihm einer den Weg verriet und rief: „Sie müssen einen Weg machen, sonst lassen wir Sie nicht von der Straße.“ — „Dann will ich Ihnen eine kleine Weisheit erzählen“, versetzte Viduenberg. „Ein Dieb hatte sich nach dem Gottesdienste in der Kirche einschließen lassen, um zu schlafen. Als er sich aber mit der schlafenden Knarre davonmachen wollte, stellte sich heraus, daß die Tür vor innen nicht zu öffnen war. Da erblickte er in seiner Verlegenheit einen Zerr und beklagte, an diesem in die Höhe zu werden, um so ein Fenster zu erreichen. Es war aber der Zerrand der Glode, die durch seine Bemühungen sofort in Bewegung gesetzt wurde. Die Leute stromten auf das unerwartete Geräusch in die Kirche und nahmen den Dieb gefangen, der darauf der Glode mündend rief: „Du, Viduenberg, denste dabei auf denjenigen, der ihn bei der Weisheit urtheilten! — Mit meinem feinen Kopf und feiner geistreichen Sinne bin allein darauf bedacht, dich nicht nicht erkennen konnte! Und nun,“ schloß der Prophet lächelnd, „empfehle ich mich Ihnen.“

Seite 14
Verbreiter Nachrichten
Freitag, 20. Februar 1911

Sport-Nachrichten.

Vierdeport.

Autosil. 19. Februar, 1. Rennen, 1. Der Eder (Steinmetz), 2. Hant (Hoyer), 3. Pflaum (Hoyer). 20. Feb. 11, 10. Rennen (Hoyer), Hoyer, Hoyer, Hoyer, Hoyer, Hoyer. 21. Feb. 11, 10. Rennen (Hoyer), Hoyer, Hoyer, Hoyer, Hoyer, Hoyer.

Clampische Spiele.

Der Reichsverband über die Pflege der Verheubungen. Der Reichsverband, der letzte Bericht der Pflege der Verheubungen an den Reichsverband der Technik (Reichsverband der Verheubungen, Direktor Dr. August Heilmann, gerichtet hat. Es lautet: „Der Reichsverband hat sich verbindlich für das gezielte Schreiben zum 1. d. M. aus dem ich zu meiner Kenntnis erlaube, nach erfolgtem Bescheid des Reichsverbandes die Besichtigung der Reichsverbandes Klampsen im Verlauf genommen ist. Auch ich teile, Ihre Ansicht, daß diese Verheubungen (als Verheubungen) und die Verheubungen der deutschen Verheubungen Jugend von ganz besonderer Bedeutung sind, und hoffe, daß die Studierenden in kommenden Jahren einen immer wachsenden Anteil daran nehmen werden.“

Rundschreibung.

Die Internationale Automobilversicherung Herbst 1911 der Zweck, wie aus der Anzahl und dem Umfang der Versicherungen hervorgeht, werden kann, die früheren Versicherungen durch den Reichsverband der Technik (Reichsverband der Verheubungen, Direktor Dr. August Heilmann, gerichtet hat. Es lautet: „Der Reichsverband hat sich verbindlich für das gezielte Schreiben zum 1. d. M. aus dem ich zu meiner Kenntnis erlaube, nach erfolgtem Bescheid des Reichsverbandes die Besichtigung der Reichsverbandes Klampsen im Verlauf genommen ist. Auch ich teile, Ihre Ansicht, daß diese Verheubungen (als Verheubungen) und die Verheubungen der deutschen Verheubungen Jugend von ganz besonderer Bedeutung sind, und hoffe, daß die Studierenden in kommenden Jahren einen immer wachsenden Anteil daran nehmen werden.“

Qualitäts-Sekt

Bussard **Brillant**

Hauptniederlage: H. Schönrock Nachf. Schulgasse 1 (neues Rathaus) und Werdersstr. 32



Damen- und Herren-Kostüme
in ca. 8000 Stüd lagernd.
Musterräume ständig geöffnet.



Tier-Kostüme in ungekannter Auswahl.
Kotillonmützen von den billigsten bis zu den feinsten.
Rotillon-Zouren. Pracht-Polonäen.
E. Neumann & Co.
Tel. 14729 u. 14795. Kaffeebrennen. Kaiserstrasse 5.
Musterräume ständig geöffnet.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.

Behördlich konzessionierte
Detailverkaufsstelle für Spirituosen
in **Coschütz bei Dresden,**
Bismarckstrasse 1, Ecke Dresdner Strasse.
Fernspr. 14436

Für die **Fastnachtsfeier** empfehlen wir:
Arrak-, Rum-, Kaiser-, Burgunder-, Portwein-, Ananas-
Punsch-Essenzen

eigener Herstellung, sowie von Hansi, Kemna, Schiefer, Joh. Adam, Koeder.

1. Flasche von **135 Pf.** an, 2. Flasche von **75 Pf.** an.

Spezialität: Victoria-Punsch,
sehr wohlschmeckend 1. Flasche **175 Pf.**

Schwed. Caloric-Punsch
von J. Cederlunds Söner, Stockholm, 1/2 Flasche **400 A.**, 1/3 Flasche **225 A.**

Arrak, Rum, Kognak,
Fassons, Verschutte, sowie feinste Originalware,
1. Flasche von **70 A.** an, 1/2 Flasche von **125 A.** an.

Echter Bénédictiner und Chartreuse — Maraschino di Girolamo Luxardo — Liköre von Wynand Focking, Bardinet, Stibbe — Elxir der Spa — Aromatique — Angostura-Bitter — Honcamp — Schwarzwälder Kirsch- und Zwetschen-Wasser — Wodky — echt Staudorfer Bitter — Haflmanns Magenbitter — Neukirchner Korn — Gilka — feinste Danziger Liköre.

Unsere Preise sind bemerkenswert billig
und gewähren wir auf dieselben mit Ausnahme von Bénédictiner, Chartreuse und der Liköre von Wynand Focking noch
6 Prozent Rabatt in Marken.
Sämtliche vorstehende Artikel sind ebenfalls zu haben in dem
**Speziallager unserer Weine und Spirituosen
des Herrn Eugen Adler,**
Neumarkt 14, neben Hof-Juwelier Elimeyer.
Herr Adler verkauft zu
unseren Originalpreisen und gewährt ebenfalls **6%,** Rabatt.
Wir bitten, Spezialliste zu verlangen.

Pianos Vert. u. Klav. auch Teilsahl. lomic gepolte 120-1800 A
Carl Schübe
Johannstr. 12
Piano, wie neu, Klav. u. schms. vt. aus. bl. S. Hölz, Klav. u. Musikstr. 43, 1.

Ponywagen
zu kaufen gesucht. Angebote u. I. W. 282 an die Exp. d. Bl.

2 sehr gut gehaltene Wagen,
Landulet und Phaeton, mit bequemen Rückst. wegen Aufgabe des Fuhrwerks zu verkaufen.
Wintergartenstraße 2.

Bernhard. Pündin,
leiten schön gezeichnet, 3 J. alt, pass. f. Rabr. od. Filla, da sehr machsam, sel. preiswert zu verk. Off. u. S. 1001 Exp. d. Bl.

Grosser Hund,
schön, kräftig, 1 J. alt, belg. Umfänge halber sehr hü. zu verkaufen. Preis 30. M. Mankisch, Hauptstraße 32.

Legehühner,
1911er Frühbrut, beste Eierleger, Farbe noch Weiß, 1 Stamm 12 Hühner und 1 Hahn 30 M., 6 Hühner und 1 Hahn 17 M. Neumann, Souffletstr. 56.

Gute, frische Pferde,
dabei schön, fromme, zuverläßige Einspanner, sowie noch gute Tauschpferde (siehe 2. Verkauf Niedergabens, Stadt Baubau).
Rob. Stenzel.

2 Rappen,
langschweifig, 7 Jahre alt, in Landwirtschaft gegangen und in jeden Zug passend, sind wegen Hochzeit für 1750 M. sofort zu verkaufen. Offerten unter P. 1080 in die Exped. d. Bl.

Mehrere Pferde,
für Geschäfte u. Landwirtsch. pass. zu verkaufen. Wintergartenstraße 48.
Jahrgang 1885

Wallach,
Rothschimmel, 8 Jähr. Ard. Stute, Rothschimmel, tragend, mit H. Feiler, wegen Hochzeit zu verk.
Reinhold Rossberg,
Hauptstr. 48 bei Deutemitz.

Eudje billiges Leidytes
Pferd zu kaufen.
Off. u. V. 3199 Exp. d. Bl. erb.

2 schwere Pferde
verkauft Grimm. Gofritz.

Reitpferd
zu verkaufen:
Cole dunkelbr. St., 5 Jähr., 178 Bordin, auch einig. einget., wegen geringen Fehlers für 1200 M. Offert. unt. O. 1084 an die Exped. d. Bl.

Esel
mit und ohne Aufschwangen zu verkaufen. Hellerhof, Dresden, Kadburger Straße 17.

Soonnackens Rundschreib
Die schönste Zierrchrift
Lithogr. zum Selbstschreiben 11.18
Soonnackens Rundschreibern
J. Adolphstr. 14. Dresden. Preis 10. M.
Überall erhältlich - Fabrik in Bonn

Vom Soonnabend den 21. d. M.
als stelle ich wieder einen großen Transport
Original ostfries. Zuchtvieh
(hochtragend und reichmelkend), sowie eine große Auswahl (jungfähige Zucht- bullen (alles Hybridzieger) jeder Größe u. einen feinen Transport
pommerisches Milchvieh,
größtenteils abgekalbt, bei mir sehr preiswert zum Verkauf.
Gainsberg. Tel. 96. **E. Kästner.**

Geheime Viden, Auskuffe, Gedichtsch. Zehde etc. des Goscinsky, am Leipziger Platz, (Lg. d. Dr. med. Blau tätig gew.). Grunert Str. 28, tgl. 9-4 u. 6-8 abos., Sonnt. 9-3 U.

Geeländer Wallach,
ca. 8 J. alt, ist, weil Haffer nicht verträgl. unt. voll. Gar. nur an Landwirtsch. zu verk. Gütter- bahnstraße 16.

Vom Soonnabend den 21. Februar haben wieder frisch eingetroffene
Ardenner u. Lütticher Arbeitspferde,
leichter und schwerster Schlags, in großer Auswahl bei mir in Ofsch. zum Verkauf.
Oschatz, Fernsprecher 42. **H. Strehle.**

Pferde-Verkauf.
Eine sehr gr. Auswahl (jung, mittel, gutb. Belgier, Dünen u. Edensburner, sowie leichte Geschäfte- und Kutschpferde (siehe unter Garantie im Preise von 200-1100 M. bei Sulzberger, Peterstraße 7, Nähe Wettinbahnhof, zum Verkauf, Telephon 21612.

Die Zusammenziehung der Mannschaften für das am 4. März beginnende Schlagskenniswettbewerb ist fester. Die Mannschaften sind im Februar und März zusammengekommen. Der Mann der Bahn soll am Montag, 30. Februar, begonnen werden; der Mann der Bahn soll am Montag, 30. Februar, begonnen werden; der Mann der Bahn soll am Montag, 30. Februar, begonnen werden.

Der alte Meister Willy Krenz hat die Klause, wo er sich wegen eines schweren Bruchleidens einer Operation unterziehen möchte, nach Künzler der Kurie, die er erhalten wurde, daß er mit einem so schweren Krüden als Kenntnisler so vorzüglich sein könnte, dürfte Krenz seine frühere Höhe wieder erreichen.

Maiskurier. Der Kronprinz beim Pokalschlagspiel. Die aus Berlin gemeldet wird, wird der Kronprinz wahrscheinlich doch, zum ersten Male, dem Entscheidungsspiel um den von ihm gestifteten Pokal zwischen Mitteldeutschland und Süddeutschland beiwohnen. Wenn er auch wegen seiner Erkrankung die geplante Reise nach Kiel am 30. Februar aufgegeben hat, so dürfte er doch am Sonntag so weit hergekommen sein, daß er das Stadion anschauen kann.

Die Entscheidung um die Meisterschaft im Gau Schlachden fällt am Sonntag dann, wenn Ring gegen D. S. R. feigt. Beide Vereine bringen ihr Bestes auf den Plan. Beginn des Spiels 1/2 1/2 Uhr, Schlichterhof.

Ballspielklub Sportklub 1 gegen S. F. B. 1. Da der S. F. B. am vergangenen Sonntag Dresden in sicher mit 3:0 Schlägen konnte und Sportklub gegen den Wauweicher Ring nach außerordentlichem Kampf nur Inso mit 2:3 unterlag, verspricht das am kommenden Sonntag auf dem Sportklubgelände der Helmholzstraße nachmittags 1/2 1/2 Uhr stattfindende Verbänderspiel der genannten Vereine sehr interessant zu werden. Die hinteren beiden Mannschaften des S. F. B., die hintereinander Habsburg, Sachsen, B. und Dresden in sich zu schlagen vermocht, tritt in ihrer alten, bewährten Aufstellung an. Bei Sportklub wird Seidler, der gegen Ring letzte, den Pöken eines Mittelstürmers einnehmen und Koth als Mittelstürmer spielen, so daß die Mannschaft folgenden Gesicht bekommt: Tor: Schmidt; Verteidiger: Wagner, Hoffmann; Mittel: Schmidt, Koth, Junig; Stürmer: Berthold, Richter, Seidler, Vogt, Haddschmidt. Das letzte Spiel beider Vereine endete 1:1.

Haberprozess. Um die Meisterkrone der Welt für Professionsisten ist jetzt ein neuer Kampf vereinbart worden, und zwar wird der Verteidiger des Ziels, Ernest Barry (Kanlan) mit dem australischen Meister Jim Dabson um das Champions-Kämpfen. Die Meisterkrone wird auf der nächsten Meisterschaft der Welt in Paris nach Westfalen ausgetragen. Beide Gegner haben nur nur einen Vertrag unterschrieben, in dem sie sich zu diesem Kampfe verpflichten. Der Gewinner erhält ein Honorar von 20000 M. und einen Ehrenpreis. Jim Dabson, der sich noch in seiner Heimat Australien befindet, wird, wenn er im Juni in London eingetroffen sein wird, den genaue Termin für die Ausgetragen der Meisterschaft festlegen.

Jugendbewegung. Das Dresdner Pfadfinderkorps feiert am 21. und 22. Februar wie folgt am Sonntag d. 1. Komp., 1. Zug: 8 Uhr Minutierzug; 2. Zug: hält Donnerstags bei Wöhme jr. Geschäftshaus; 3. Zug: 8 Uhr Warnitzerpark; 4. Komp., 1. Zug: 8 Uhr 15 Min. Pleinertentent; 4. und 5. Zug: 8 Uhr Saloper. — Am Sonntag d. 2. Komp., 1. Zug: 8 Uhr Völkplatz; 4. Komp., 1. und 2. Zug: 2 Uhr 30 Min. Seider Platz; 4. Zug: 9 Uhr 45 Min. Warnitzerpark.

Bücher-Neuheiten. "Die Hausapotheke". Praktischer Ratgeber zur Erkennung und ersten Behandlung aller vorfindenden Krankheitsfälle von Apotheker J. Koderol. Verlag von H. Roth & Co., Leipzig. Das mit 25 Abbildungen gesäumte Buch enthält eine Aufzählung der nötigen Medikamente und das Wissensmaterial über alle gebräuchlichsten Arzneiformen, sowie eine Anleitung über die Anwendung der Arzneien.

"Die Follage des hässlichen Grundbesitzes". Kuffe und Rehen über Bodenreform, Hypothekenreform und Wasserversorgung von Dr. Otto Arendt, Mitglied des Reichstages und Abgeordneter des Reichstages. Polit. Verlagsgesellschaft und Buchdruckerei, G. m. b. H., Berlin W. 57.

Der Verlag Walter Metzger in Leipzig, Oststraße 56, zeigt an: "Licht und Schatten". Fragegespräche zwischen einem Christen und einem Buddhisten. Herausgegeben von Robert Göbbel.

Offene Stellen. Tüchtiger, selbständiger und arbeitsfreudiger

Ingenieur

als Kalkulator von größerer Firma zu sofortigem Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnissen, Bild und Gehaltsansprüchen unter N. 1083 an die Exped. d. Blattes.

Für unsere Zentrale Belle-Alliance-Strasse suchen wir per sofort od. später tüchtige, routinierte Einkäufer für die Abteilungen:

Herrenwäsche, Herrenkrawatten, Herrenhüte, Mützen, Schirme, Stöcke sowie Damenwäsche, Korsetts und Schürzen.

Es wird nur auf Herren reflektiert, welche eine gleiche oder ähnliche Stellung in großen Detailhäusern bereits bekleidet haben und befähigt sind, ein grosses Personal zielbewusst zu leiten. — Schriftliche Offerten ausführlich erbeten, persönliche Vorstellung 1-2 Uhr mittags oder 7-8 Uhr abends.

A. Jandorf & Co., Berlin, Belle-Alliance-Str. 1-2.

Größe, in Sachen bestens bekannte und eingeführte Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Gesellschaft hat ihre

Generalagentur Dresden

zu vergeben. — Der bedeutende Aufwuchs bringt eine erhebliche Einnahme, daneben zählt die Gesellschaft noch einen Bureauaufwuchs, sowie hohe Abolufiprovision. Direkter Verkehr mit der Direktion, Gest. O. von Fachleuten (Stichtschlichter finden seine Berücksichtigung) unter L. E. 3030 bei Rudolf Wöffe, Berlin SW.

Kommis-Gesuch.

Für 1. April suche ich einen fleißigen, willigen, ehrlichen und nüchternen, möglichst branchenübigen Kommis für den Fleischwaren- und Detailverkauf. Gehalt 720 Mark, Wohnkosten, Provision und freie Station. Bedenkwürdige Bewerber, welche auf dauernde Stellung reflektieren und sich auch zum Besuch der Gastwirtschaft eignen, bitte ich, idyllische Offerten mit Zeugnisausschnitten nebst Altersangabe einzuwenden.

Wilhelm Richter in Radeberg, Zerkulation und Viktoriafabrik „Goldene Sonne“.

Metallwaren-Fabrik sucht 1-4. oder früher tüchtigen, energischen

Meister,

der in der Fabrikation seiner Maschinenartikel durchaus erfahren und mit den rationellsten Arbeitsmethoden bestens vertraut ist, sowie Unterfertigung und Instandhaltung der Werkzeuge gründlich versteht. Reflektiert wird nur auf ganz gewissenhafte, nüchternen Bewerber, die auf dauernde, angenehme Stellung Wert legen und denen beste Empfehlungen zur Seite stehen. Ausführliche Angebote unter D. S. 3208 an Rudolf Wöffe, Dresden, erbeten.

Tüchtiger Kaufmann

oder langjähriger gewandter Herr, welcher sofort 3-4 Bälle zur Verfügung hat, für ein neues, gentiles, enormen Gewinn versprechendes Unternehmen in Dresden

gesucht.

Offerten an Postfach 1 Berlin-Zschöneberg.

Maschinist,

gelernter Maschinenhelfer, zu verlässig und tüchtig, gewandter Reparateur, verheiratet, möglichst per L. E. gesucht. Ausführliche Angebote mit Angabe aller Kenntnisse, des Alters, Lohn u. erb. unter N. 3127 an die Exped. d. Bl.

Scholar

mit Einjahreszeugnis findet 2. Erlernung der Landwirtschaft u. m. die Zeitung 5. April d. J. noch Aufnahme. Zeitraum 2 Jahre. Pension p. J. 1000 M.

Zuverlässiger Expedient

f. Reklame-Abt. eines Verlags-geschäftes gesucht. Off. m. Gehaltsangabe. u. J. L. 100 Postamt 8.

P. Siegel, Bader,

Rittig, Nieder-Reinendorfer bei Herrnhut i. S.

Angenehme Kontorkelle

wäre Herrn, der 3-4000 M. gegen Sicherstellung angelernte Kömme, geboten. Eintr. sofort. Gest. Off. u. G. F. A. 702 Ann. Oberstr. 14.

Oberschweizer, Hof, pers. m. d. Frei- und Vehrtschweizer 1.3. Vogler, Zehrmeyer, teilig.

Landwirtsch. Arbeiterin

f. l. l. Gutshaus, 25-35 Jahre, Hausmädchen, Oberkochen, gr. Güter, l. Landwirtschöcher, Ostermädchen sucht Paul Viebig, Stellenermittler, Raminstraße 17. Tel. 29625.

Lehrlings-Gesuch.

Für die kaufm. Abt. eines elektrotechn. Geschäftes wird für Oktober 1914 ein junger Mann mit guter Schulbildung und schöner Handschrift als Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Angebote unter N. 970 an Gassenstein & Vogler, Dresden, erbeten.

Offene Stellen

enthält stets die Zeitung Deutsche Ostasiatische Post, Ostasiatische 190.

Ein älteres Mädchen

gründl. erfährt, in Küche u. Haus, das schon in best. Hause gedient hat, bei hoh. Lohn zu einzelnen Herren für 1. April od. früher gesucht. Offert. unter N. 8. 20 polstagernd Birna erbeten.

Herrsch. Kutscher,

nach, zuverl., per 1. April zu 2 Pferden auf Landhofs gel. Etwas Wirtschaftsführer mit zu übernehm. Off. u. A. 1767 an die Exped. d. Blattes.

Ein älteres Mädchen

gründl. erfährt, in Küche u. Haus, das schon in best. Hause gedient hat, bei hoh. Lohn zu einzelnen Herren für 1. April od. früher gesucht. Offert. unter N. 8. 20 polstagernd Birna erbeten.

Packerin

sofort gesucht. Borgustellen von 11-1 Uhr. Laboratorium „Geo“, Dresden, Proget Str. Nr. 45. Hb.

Stellen-Gesuche.

Handwerker gesucht in Torgau. Höhe Altmarkt 15 Albersh. 10.

Eleven

aus guter Familie i. m. H. Rittergut gegen Pensionzahlung mit Familienanschluß.

Lebende Stübe.

Suche n. Kreisberg i. Sa. jung, gut erzog. Mädchen o. einjährig Familie, dessen Eltern daran liegt, d. ihre Tochter i. all. häusl. Arb. h. beurlaubt. Behandl. gründl. unterm. u. daß sie aber ärgl. mehrere Stunden i. eigenen freien Verfügung behält. (Darin ist d. Stelle ohne Gehalt.) Beding., daß das j. Mädch. etw. findet. ist 2 Knaben v. 9 u. 10 Jahre) u. sich häusl. Arb. unterzieht. Bitte Anerb. unter W. 123 Post Kreisberg niederzuliegen.

Schneidewind,

Rittig Oberburfau bei Burkau i. Sa.

Kaufmann,

25 1/2 J. alt, Abiturient, militär., Hamburg geb., 1 Jahr London, 1 1/2 Jahre Südamerika gewesen, sucht Stellung im In- od. Ausland. Off. erb. u. T. Q. 276 an die Exped. d. Bl.

Beamten.

Kadetten erwünscht, da Grundh. sehr auseinander gelegen. Familienanschluß wird nicht gewünscht. Offerten mit Zeugnisausschnitten u. Gehaltsforderungen unter 713 an Rudolf Wöffe, Dresden, erbeten.

Wirtschaftlerin,

welche im Kochen u. der Geflügelzucht erfahren ist u. gute, mehrjährige Zeugnisse aufzuweisen hat. Gehalt 400 M. Off. erb. unter 44 polstagernd Wittweida.

Wirtschaftsmädchen

mit mittl. Landgut p. l. od. 15. 3. gehuld. Offert. u. A. P. H. 19 Viktoria-Exped. Bettendorfer Str. 55.

Wirtschaftsmädchen

mit mittl. Landgut p. l. od. 15. 3. gehuld. Offert. u. A. P. H. 19 Viktoria-Exped. Bettendorfer Str. 55.

Jg. gewandt. Kellner, in J. engl. während, sucht Stellung. Offert. erbeten unter L. R. 277 an die Exped. d. Bl.

Verwalter. Ab. Angeb. erb. u. W. K. 018 "Anwaltsbank" Dresden.

Suche Stellung

in Villa zum 1.4.14 zu 1. März bei Herrschaft oder Dame. Ein gartnerisch, bewacht, 30 Jahre alt, gebildeter Mann, unverb., von tadellosem Ruf, 12 Jahre bei Herrschaften in Stellung u. geht wegen Todesfall weg. Bl. Off. in die Expedition d. Bl. erbeten unter N. 1470.

Solmeister od. Vorkaufverh.

berth, sucht zum 15. März oder 1. April dauernde Stellung. In allen Bezirken der Landeshauptstadt erbeten, mit häuslichen Maschinen vertraut. Gute Zeugnisse. Werte Offert. u. C. 3501 Exped. d. Bl.

Lehrstelle

bei tüchtigem Konditor gef. Rübers bei Erust Jung, Radeberg.

Schweizer

empfiehlt, junge Burschen und Schwestern sucht Anna Weisspflog, Stellenvermittlerin, Dresden, Str. 14, Tel. 29181.

Landwirts-Sohn,

2. J. Lehrling u. Landw. Schule in Weigen bei, mit gut. Zeugn., sucht bis 1. April Stellung als Verwaltungs- od. Wirtschaftschef bei best. Kntz. Werte Offert. erbeten an Franz Möller, Vommachisch i. S., Nonnstr. 6.

Auslehrling

sucht ich non Offert. ab in d. selben Branche anderweitig Stellung. Werte Anfragen erbeten.

Wenzel Haase,

Schandau a. S., Kolonialwaren, Landesprodukte u. Futtermittel.

Kutscher, Stierjungen,

Landwirtsch. Arbeiterin empfiehlt Otto Lutter, Stellenvermittlerin, Bettendorfer Str. 24, 1. Fernsprecher 22349.

Stellen-Gesuche.

Gemütliche Gutstamilie, Ostermädchen, Stierjungen, Clara Teichgräber, Stellenvermittlerin, Siegelstraße 1. 1.

Suche Anstellung als einfache Jungfer,

im Schneiderei u. Friseurin Frau, Off. u. E. 100 postl. Rosenbergs, Zsch.

Aelt. geb. Fräulein

sucht Vertrauensstelle, oder zu einzelner Herrn. Off. erbet. u. W. 3501 Exped. d. Bl.

Wirtschaftlerin,

mit guter Einrichtung, alleinlich, bestens empf., wünscht ab 1. 1. od. in. einj. Herrn die Wirtschaft zu führen. Bl. Off. unter N. 242 a. d. Tagblatt, Radeberg.

Wirtschaftlerin

In allen Zweigen der Wirtschaft erfahrene Frau.

Wirtschaftlerin

aus größerer Gut. Offert. mit 192 an die Viktoria-Expedition Moritz Weiser, Bautzen.

Kindergärtnerin.

Suche für meine Tochter, tüchtige Kindergärtnerin, 18 Jahre alt, Stellung v. 1. März bei besserer Familie in Dresden oder Umg. Frau Mandowetz, Reibisch, Eisenbahnstraße 1.

Kindergärtnerin.

Suche für meine Tochter, tüchtige Kindergärtnerin, 18 Jahre alt, Stellung v. 1. März bei besserer Familie in Dresden oder Umg. Frau Mandowetz, Reibisch, Eisenbahnstraße 1.

Anst. Fräulein,

31 Jahre, sucht Stellung bei all. Herrn für leichte Hausarbeit mit wenig Gehalt. Offerten unter B. polstagernd Wastfala.

Wirtschaftlerin

aus größerer Gut. Offert. mit 192 an die Viktoria-Expedition Moritz Weiser, Bautzen.

Wirtschaftlerin

aus größerer Gut. Offert. mit 192 an die Viktoria-Expedition Moritz Weiser, Bautzen.

Wirtschaftlerin

aus größerer Gut. Offert. mit 192 an die Viktoria-Expedition Moritz Weiser, Bautzen.

Wirtschaftlerin

aus größerer Gut. Offert. mit 192 an die Viktoria-Expedition Moritz Weiser, Bautzen.

Wirtschaftlerin

aus größerer Gut. Offert. mit 192 an die Viktoria-Expedition Moritz Weiser, Bautzen.

Wirtschaftlerin

aus größerer Gut. Offert. mit 192 an die Viktoria-Expedition Moritz Weiser, Bautzen.

Wirtschaftlerin

aus größerer Gut. Offert. mit 192 an die Viktoria-Expedition Moritz Weiser, Bautzen.

Wirtschaftlerin

aus größerer Gut. Offert. mit 192 an die Viktoria-Expedition Moritz Weiser, Bautzen.

Wirtschaftlerin

aus größerer Gut. Offert. mit 192 an die Viktoria-Expedition Moritz Weiser, Bautzen.

Wirtschaftlerin

aus größerer Gut. Offert. mit 192 an die Viktoria-Expedition Moritz Weiser, Bautzen.

3. Jahrgang "Morgenblatt" 1914 Seite 15



Dresdner Baufach-Anzeiger

Wöchentlich zweimal Bezugsquellen für Industrie und Wohnungsbauten

D. N. O. Nr. 484 147



Nr. 51 Seite 10 Freitag, 20. Februar 1914

Anschlussgleise u. Industriebahnen

Relle & Hildebrandt, Großluga-Niederriedig.
L. M. S. für Ingenieurbauten,
v. N. N. Müller, Rgl. Eisenbahn-
baupol. a. D., Schwarzb. 8, 10472

Architekten

Barlow, Paul, Gröbeler 16,
Bauer, W. Raci, Hinterhof 15,
Danziger, H., Wülgeln 2, 301.
Reich, August, Gröbeler 16,
Reich, R., a. d. Kreuz 17, 1717.
Reimer, A., Wasen 21, 4798.
Schulze, W., Wöhrle 14, 431.
Wiel, Emil, Seife 21, 2632.
Worrich, H., Comeniusstr. 3, 2073.

Ampfen, Dachpappen- und Holzgemeinschaften

Henschel, Herm., Geroldstr. 15, 19920.
Kohle, H. & Rother, Rgl. Hoff-,
Wühlstr. 40, 1734, 1266.
Preer, H., Glasstr. 1, 1843, 2191.

Autogene Schweißapparate

Hahner, Ernst

Badösen u. Bädereinlagen

Eckert, H., Kleine Wöhrner
Str. 11, 18801.

Brandner, M.

Baummeister u. Gesellschaft

Barlow, Paul, Gröbeler 16,
Buse, N., Wöhrle 1, 2901.
Dimmer, H., Hinterhof 15,
Eckert, H., Wöhrle 1, 1981.
Groschmann, W., Wühlstr. 11,
Wühlstr. 11, 2112.
Seim's Nachf., F. O. Seifert, Große
Zwingerstr. 17, 2492.

Schubert, W.

Seim's Nachf., F. O. Seifert

Schubert, W., Wühlstr. 11,
Wühlstr. 11, 1777.
Vommarow, E. & C., Stephaniend. 40,
Bauwerk 51, 2272.
Paul, Hugo, Seifertstr. 2, 20926.
Reimer, A., Wasen 21, 4798.
Rother, H., Seifertstr. 2, 21540.
Schulze, W., Wöhrle 14, 431.
Wagner & Sohn, Wühlstr. 11, 21093.

Wagner, C.

Baugewerbe

Händler, H., Wühlstr. 8, 16494.
Pöhl, H., Wühlstr. 31, 1771.
Rundel & Sohn, Wühlstr. 22,
Se. Schumannstr. 11, 10982.
Scheidt, W., Seifertstr. 4, 4501.
Seife, W., Wühlstr. 8, 2124.
Seifert, Emil, Johann 5, 1428.
Schulze, W., Wühlstr. 32, 1325.
Zauer, H., Wühlstr. 4, 18709.

Bau- und Holzhandel

Treber, Wühlstr. 4, 1813.
Tschöke, H., Wühlstr. 22, 17358.
Kraml, C., Wühlstr. 31, 14575.
Niessner, J., Sternstr. 12, 20047.
Se. Schumannstr. 11, 10982.

Barnitz, Max

Lampke, u. Pöhlert, Wühlstr.
17, 21093.
Eckert, H., Wühlstr. 4, 18709.

Baumaterialien

Graffelt & Viktorius, Wühlstr.
8, 14617.
Kohl, W., Wühlstr. 8, 2191.

Bau- und Möbelgeschäfte

Ritzsch & Wagner, Wühlstr. 51,
N. 18879.
Reyher, E., Wühlstr. 42, Wühlstr.
v. Brünze, Wühlstr. 8, 2149.
Rother, H., Wühlstr. 8, 2149.
Schäme, Emil, Wühlstr. 51b,
Wühlstr. 51b.

Bauflumeniererei

Funke, H., Wühlstr. 10, 16572.
Heinrich, S., Seifertstr. 16,
Vohr, H., Wühlstr. 51b.

Bau- und Möbelgeschäfte

Bufe, Paul, Wühlstr. 11,
Höcker, Stephaniend. 11, 1771.
Kühler, H., Wühlstr. 1, 1981.
Reimer, A., Wasen 21, 4798.
Schulze, W., Wöhrle 14, 431.
Wiel, Emil, Seife 21, 2632.
Worrich, H., Comeniusstr. 3, 2073.

Beleuchtungs-Artikel

Berthold, G., Wühlstr. 20, 19681.
Keller, Franz, Wühlstr. 28,
Wühlstr. 28.

Rosenmüller, Fritz

Wühlstr. 22, 20112.
Schulze, W., Wöhrle 14, 431.
Zauer, H., Wühlstr. 4, 18709.

Baugelände, Feuer- und Lampen

Böttger, Julius

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Beton und Eisenbeton

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Bindschild & Engelhardt

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Betonbau u. Zementbleien

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Opelt & Hennersdorf

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Bierproffionen, Safette

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Blödhauererei

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Bühnenbau, Gaudelationen

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Cardolineum

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Dachdecker

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Dachpappen- u. Holzgemen- tätter

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Dampfkeileinmauerungen u. Schornsteinbau

Müller Rgl., G. Wühlstr. 19,
Schweitzer, W., Wühlstr. 12.

Draht- und Eisenarbeiten

Seckinger, J., Wühlstr. 51,
Schellenberg, F., Wühlstr. 27.

Drahtgitter u. Drahtgäule

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Herrmann, Louis

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Eisen, Metall u. Werkzeuge

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Feder's Sohn

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Ritzsch & Wagner

Wühlstr. 51, 18879.
Wühlstr. 51, 18879.

Weigel, Edm.

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Wesling und Kasper usw.

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Eisenkonstruktion

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Relle & Hildebrandt

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Richter, W.

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Rohr, D.

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Rundler

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Rosenmüller

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Sachfenvert

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Waller, W.

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Wesling und Kasper

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Firmenbücher

Rudolph, Wühlstr. 51,
Schulze, W., Wöhrle 14, 431.
Wiel, Emil, Seife 21, 2632.

Gericht

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Gründungsanstalt

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Garten- und Veranda-Möbel

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Garten- und Veranda-Möbel

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Gas, Wasser, Infrarotstrahlung

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Gerüstbau-Verleihanstalt

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Göttlich & Co., Dresden

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Glasmalerei, Kunstglas

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Glaserien, Glaswerkstätten

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Granitwerke

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Kunath, C. O., Granit- werke

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Granit- u. Marmor-Schleifereien

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Gummi- und Kautschuk

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Handlungsanlag.-all-Systeme

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Grande & Widlich

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Holz- u. Holzwaren

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Höcker, F.

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Höcker, F. u. Drahtglas

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Firmenbücher

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Jalousien und Rollläden

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Klosettziegel

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Kupfergeschmiede, Apparate- bau und Verzinner

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Läden- und Schaufenster- Einrichtungen

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Leder- und Treibriemen

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Rlinge, Gebr.

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Lichtpausanstalten

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Großkopf, Richard

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Hafer, M.

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Holzmöbel

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Wärmorm-Industrie

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Ofen und Herde

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Andrae

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Bade & Krelbig

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Best's Sohn

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Bierproffionen, Safette

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Blattfabriken

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Heine, Louis

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Partettlergereien, Handel u. Partettreinigen

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Billards, Zubehörsätze und sonstige Spiele

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Freiboth, Herm.

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Hirtner, F.

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Pumpen aller Art

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Otto Söttger

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Rohr, D.

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Rolle, M.

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Rolle, M.

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Rolle, M.

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Rolle, M.

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Rolle, M.

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Rolle, M.

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Rolle, M.

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Rolle, M.

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Rolle, M.

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Rolle, M.

Wühlstr. 15, 21114.
Wühlstr. 15, 21114.

Rolle, M.

„Ma la, gesehen habe ich ihre Mutter freilich auch nicht, aber das weiß ich, hoffentlich ist unsere Irene nicht, da machen Sie sich keine Illusionen, lieber Mittinghoff; aber sonst — meinen Segen.“

Natürlich war es in der kleinen Residenz kein Geheimnis mehr, daß der Kammerherr von Mittinghoff auffallend viel bei den Reigern aus und ein ging und sich für die Romische interessierte; auch der alten Erzählen war das nicht unangenehm, und er machte kein Hehl daraus. Mittinghoff schwebte. Er mochte nicht gern weiterer, indiskret erscheinende Fragen vorbringen, aber der andere nahm nach einer Pause den Faden des Gesprächs von selbst wieder auf.

Dem Reigern, der immer ein Feingeist und Gelehrter war, den man einer betagten, blinden Leidenschaft nicht für fähig gehalten, ging eines Tages das Herz mit dem Verstande durch,“ erzählte er. „Auf einer Reise in Frankreich oder Spanien lernte er eine junge Sängerin oder Schauspielerin kennen, in die er sich Hals über Kopf verliebte — na — natürlich brachte er die ganze Familie gegen sich auf, aber er ließ sich nicht hineinreden und heiratete diese junge Französin oder Spanierin, genau weiß man nicht, welcher Nationalität sie war.“

Der alte Herr blieb im Eifer des Gesprächs stehen und legte seine Hand vertraulich auf Mittinghoffs Arm.

„Sie wissen, wie das mit solchen Heiraten dann geht; nach ein, zwei Jahren ging also auch da die Liebe richtig in die Brüche. Vergebracht hat er seine Frau nie, aber schön mag sie gewesen sein, wenn Irene ihr gleich. Reigern kam eines schönen Tages mit seinem einjährigen Tochterchen zurück, damals ein zartes, kleines Bürmchen, das sich nun zu einem so schönen Schmuetzling entpuppt. Ihm schien die ganze Affäre sehr nahe gegangen zu sein. Er lebte seitdem völlig zurückgezogen in Reigernsdron und ist so nun lebt nur in die Residenz gekommen, seine Tochter bei Dose vorzusetzen und ihr Gelegenheit zu geben, sich zu verheiraten. Haben Sie da ernste Absichten, lieber Freund, so zögern Sie nicht lange; die kleine Irene ist eine gute Partie.“

(Fortsetzung folgt.)

Seizung und Schönheit.

Wer sich jemals mit dem Problem der weiblichen Schönheit beschäftigt hat, der weiß, daß sie abhängig ist von den äußeren Einflüssen. Nun hat ein englischer Gelehrter herausgefunden, daß die Seizung in den Wohnräumen den größten Einfluss auf die Schönheit der Frauen ausüben kann. Und zwar sind es die Wohnungen mit Zentralheizung, die, seiner Ansicht nach, den Frauen schaden; die Reinheit der Gesichtshaut erblickt, es zeigen sich eigenartig graue Stellen, aber der Haut liegt ein matter Schimmer, sie bekommt etwas Stumpfes, Nichtsagendes. Anders wirkt die Ofenheizung, sie bringt gemüßert eine Art Massage der Gesichtshaut hervor, und da die anderen Räume, die Gänge und die Küche in einem Hause mit Ofenheizung nicht erwärmt sind, so haben die Bewohner den Vorteil, daß ihre Haut fortwährend eine Art Massage durchmacht, indem sich die Poren zusammenziehen und erweitern. Wer eine Wohnung mit Dampfheizung hat, der kann sich vor den schönheitsstörenden Einflüssen dieser Heizung nur dadurch retten, daß er kein Gesicht täglich mit heißem Wasser und darauffolgender kalter Dusche abreibt. Wer nur kaltes Wasser vor Anfang an verwenden kann, der ist noch besser dran. In dem Schlafzimmer muß man die Heizung unbedingt abstellen, und wenn die Temperatur nicht zu niedrig ist, muß man die Fenster geöffnet halten.

Auch für eine hässige Lüftung muß man in den Zimmern sorgen, die Zentralheizung haben, sonst wird man die Erfahrung machen, daß das Haar stumpf wird, leicht ergraut, daß die Augen anfangs werden, sich blaue Ringe darum zeigen, und daß die Haut sich rot in Italien legt, die sich nicht leicht wieder wegmachen lassen. Die Ofenheizung ist der Schönheit in jedem Falle zuträglich, am besten tun die Damen, die häufig auf Erhaltung ihrer Schönheit bedacht sind, wenn sie sich im Winter viel in wenig beheizten Räumen aufhalten.

Der Vogel auf der Bade.

Die Modedamen von Petersburg haben eine neue Form des Schmuckes geschaffen, dem man vielleicht die Schönheit, aber sicherlich nicht die Originalität absprechen kann. Die Schönen lassen sich auf dem Gesicht kleine Male rein andringen, und die beste Bläue für diese bunte Dekoration bieten natürlich die Wangen. So sieht man denn auf rosigen Backen Vögel, Blumen, Früchte und Ornamente aller Art. Der „Daily Mirror“, der einige Proben dieser eigenartigen Schmuckform in Photographien zeigt, hebt hervor, daß besonders bunte exotische Vögel sich recht reizvoll auf den Gesichtern ausnehmen; doch dürfte der Kuriositätswert der Mode wohl größer sein als der ästhetische.

Zwillinge?

Roman von L. v. Bosse.

Der lebhafteste Verkehr auf dem Schloßplatz der kleinen Residenzstadt Schlaw geriet für einige Minuten ins Stocken; um ein großes Geschäftsautomobil, einen Hofwagen und mehrere herbeigeeilte Schutzleute sammelte sich schnell eine neuerliche Menge.

„Es ist die Tochter des Grafen Reigern; ich werde die junge Dame in meinem Wagen nach Hause bringen,“ sagte der junge Kammerherr Ireibers von Mittinghoff zu dem ihm zunächst stehenden Schutzmann. „Mitte, sorgen Sie dafür, daß die Leute auseinandergehen; kein Aufsehen, bitte!“

Der Schutzmann grüßte respektvoll, wendete sich um und begann, von seinen Kollegen unterstützt, die mehr und mehr anwachsende Menschenmenge zum Auseinandergehen zu veranlassen. Der jungen Dame sei nichts geschehen, es sei hier nichts mehr zu sehen.

Die Verunglückte erwachte wirklich eben aus ihrer Ohnmacht, die mehr der Schreck, als irgendwelche Verletzung verursacht zu haben schien, denn das Automobil hatte sie nur gekracht und zur Seite geschoben. Jetzt hielten ihre Begleiterin, eine ältere Dame, und Herr von Mittinghoff ihr in den Wagen, der Kammerherr stieg mit ein und gab dem kutschenden Grafen Reigerns Absche an. Schnell rollte der Hofwagen davon und entführte der enttäuschten Menge das Objekt ihrer Neugier.

Die junge Dame lehnte leicht mit geschlossenen Augen in dem Wagen und Mittinghoff, der ihr gegenüber saß, ließ den Blick nicht von ihrem Gesicht, dessen jedes Oval weiß gegen die dunkle Polsterung des Wagens leuchtete. Mit einigen Worten des Bedauerns wandte er sich dann in englischer Sprache an die Begleiterin, doch diese blickte verständnislos auf und sagte:

„Pardon, Monsieur, je ne comprends pas l'anglais.“

Mittinghoff, der in letzter Zeit, seit der kurzen Anwesenheit des Grafen Reigern in der Residenz, viel in dessen Hause verkehrte, bemerkte nun, daß die Begleiterin der Komtesse heute nicht die Engländerin war, die er sonst mit ihr gesehen, und wiederholte seine Bemerkung auf französisch:

„Ich hoffe, der Unfall wird für Komtesse Reigern nicht von nachteiligen Folgen begleitet sein.“

Die Französin machte ein erkanntes Gesicht, dann erwiderte sie:

„Sie scheinen sich in einem Irrtum zu befinden, mein Herr; die junge Dame ist nicht die Genannte, sondern die Schwester der Madame de Jarn, Madame de de Jarn.“

Obgleich diese Auskunft Mittinghoff grenzenlos verdüsterte, verzog er doch keine Miene, stellte sich kurz vor und erkundigte sich höflich nach der Adresse der Damen, indem er zugleich bemerkte, daß ihm eine ständige Bekanntheit gelaufe wie er jetzt selbst erkenne. Er berührte die Klingel und behielt den Lokalen, zum Hotel d'Angleterre zu fahren, welches die Französin ihm genannt.

Dann überlegte er: Jarn — Jarn? Richtig! Das war ja der Name der berühmten Sängerin, die durch ihre Kunst beglückt. Aber wie kam deren Schwester dazu, Irene Reigern so ähnlich zu sehen, daß er sie mit ihm so gut bekannten Komtesse verwechseln konnte?

Mit erhöhtem Interesse verfolgte er sich nun in die Betrachtung der jungen Schönheit, die mit geschlossenen Augen im Fond des Wagens zurückgelehnt saß. Je länger er sie ansah, desto wunderbarer erschien es ihm, daß zwei Menschen einander so sehr gleichen, so genau dasselbe Gesicht haben könnten. Allerdings stellte er jetzt, wo er aufmerksamer geworden, fest, daß dies Gesicht da vor ihm wohl ein wenig größer im Schnitt, ein wenig weicher, schlaffer sei, als das Irene's. Auch die Kleidung der jungen Dame war anders, extravaganter, als sie Komtesse Reigern zu tragen gewohnt war, daß sah er jetzt, und als sein Blick prüfend an

Das Bad beruhigt die erregten Nerven.

Die beruhigende Wirkung des Bades wird erhöht, wenn man dabei eine vorzügliche und milde Toilette-Seife wie die „Lecina-Seife“ verwendet. Der spezielle Bestandteil der ges. gesch. „Lecina-Seife“, das „Lecithin“, hat die charakteristische Eigenschaft, die Haut-Gefäße und Haut-Nerven zu erhöhter Tätigkeit anzuspornen, was eine gesunde Steigerung der gesamten Blutzirkulation zur Folge hat. Ein reiner, frischer und gesunder Teint ist das Ergebnis.

Sollten Sie bis jetzt „Lecina-Seife“ noch nicht gebraucht haben, so machen Sie einen Versuch; er wird Sie befriedigen. Da zahlreiche Nachahmungen, minderwertige Erzeugnisse auf dem Markt sich befinden, achten Sie bitte beim Kauf genau auf den ges. gesch. Namen „Lecina“.

Alleiniger Fabrikant: Ferd. Mühlens, Köln a. Rh. (Gegr. 1792).



In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Preis 50 Pfg.: 3 Stück M 1.40.

Lecina-Seife

Geldverkehr.
Erstklassige Hypotheken
 auf Hausgrundstücke gewährt
Sächsische Bodenereditanstalt,
 Dresden, Al. Ringstraße Nr. 50.
3500 Mark
 auf 2. Hypothek, aber 6000 M.
 1. Hypothek auf kleine Handwerksstätte mit Gewerbetreib. möglichst sofort zu möglich. Zinsfuß zu leihen gesucht. Brandl. 7600 M. Agenden verleiht. Näh. durch P. Freudenberg, Tella bei Stralsund, Bez. Dresden.
10 000 Mk.
 2. Hypothek per bald zu jed. ge. such. Trage event. Ruververle. Off. u. D. H. 3171 erb. an Rudolf Mosse, Dresden.

Die beste Sparkasse
 ist der Erwerb eines kleinen gutgebauten Zinshauses mit 1000 M. Ueberzahlgeld in der Leipziger Vorstadt, welches bei geringerer Anzahl. verkauft wird. Käufer erfahren Weiteres durch die Exped. d. Bl. unter R. B. 193.
30-40000 M.
 will ich als 2. Hypothek auf Zinshaus oder Landgut ausleihen und sind Offerten unter O. B. 207 Exp. d. Bl. erwünscht.
Altershalber verkaufe ich meine 2. Hypothek von 23000 M. à 5%
 mit Verluft oder nehme außer mind. 15000 M. bar. schuldenfrei. Werte für den Rest in Zahlung. Die Hypothek steht auf Zinshaus nahe der Kesselsdorfer Str., hinter nur 36000 M. Offert. u. H. B. 301 a. d. Exp. d. Bl.

40000 Mk. I. Hypothek
 sucht in klarem Betriebe stehendes industr. Unternehmen innerhalb 1/2 des Taxwertes zwecks Betriebsvergrößerung. Offerten unter L. 1677 an die Exped. d. Bl. erbeten.
Betriebskapital. Baugeld, Erbbauschied. 5% allerorts Hypothek. 4% an Antrager u. joltd. Beamt. erw. kein Mitgeschäft od. Bürgschaftszwang. Förster, Berlin W. 100, Falkenstr. 14.
Chem. Fabrik sucht 250000 M.
 zur Abholung von Bankgeldern, Auszahlung eines stillen Teilhabers und Angliederung eines neuen, sehr gewinnbring. Fabrikationszweiges gleicher Branche. Bestehende Fabrikation erbracht in letzten Jahre einen Gewinn von 30000 M. Junger Chemiker würde ent. als Teilhaber angenommen. Off. u. P. A. C. 65 3/4. Exped. d. Bl. Gr. Klosterstr. 5.
Bette Anlage!
 Auf Grundstückshaus hinl. 14000 M. Sparrfüßgeld 7000 M. 5% innerhalb Brandl. gesucht. Mietswert 1520 M. Al. Verluft getragen. Off. u. M. L. 755 erb. an d. „Invalidendank“ Dresden.

3. Folge Verkauf meiner Fabel
 sind mir zflta
250000 Mark
 verfügbar geworden, die ich auf 1. Hypotheken ausleihen möchte. Off. unt. P. B. 208 an die Exp. d. Bl. erbeten.
16-20000 Mark
 suchte von m. 1. Hyp. v. 60000 M. mit Vorrang und Bonität auf ca. 3 Monate zu jed. trage 2000 Mark Kurzsch. Off. u. M. K. 754 „Invalidendank“ Dresden.
Kein Vorurteil!
 Geldsuchende über 500000 Mark zahl. wir nachweillich an sichere Leute jeden Stand. Geld distr. l. Vanden. Brlo., Geschäftslu. Beamt. Off. Geld. Sichern. Neue 24.3-7. Rück.
Geld
 auf Möbel ohne 1 Pfennig zu riskieren. Sie nur bei Rudolph & Co., Wöppelmannstr. 9 (2. Str. vor der Marienbrücke).

Miet-Gesuche.
Wohnung v. ca. 4 Zimm. u. entspr. Zubeh. in Vorort v. Dresd. m. niedr. Steuern v. All. Ehepaar ge. such. Genaue Off. m. Pr. u. G. 1659 an die Exped. d. Bl.
Wohnung. Nähe Kurtfürstentrasse, 3-400 M., v. Hinder. solen Geschäftleuten zu mieten gesucht. Kurtfürstentstr. 2. part.
Zwischen Waldschlösschen und Albertplatz herrsch. Wohnung,
 12 Zimmer, Stall und Garten für 1. Okt. gesucht. Offerten m. Mietpreis unter V. C. 310 an die Exped. d. Bl.
Suchen Sie Wohnung
 in Dresden oder Umgebung, so ist es das einfachste, wenn Sie ein Anrecht in den weitverbreiteten Dresdner Nachrichten aufgeben. Der Insertionspreis für die einpaltige Zeile beträgt 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Der Gehalt herabgelassen, traf er auf die weiße, etwas große Hand, von der die Französin den Handschuh gelöst, und er überlegte sich, daß diese Hand nicht der Irene Keigern gehörte. Er kannte Ireines kleine, feine Hand zu genau!

Nein, hier war keine Doppelkassette im Spiel, wie er im ersten Augenblick zu glauben geneigt gewesen, und doch, als sein Blick zu dem bleichen Gesicht seines Gegenübers zurückkehrte, konnte Rittinghoff fast schwören, Irene Keigern vor sich zu haben. "Wie ist eine solche Ähnlichkeit möglich?" fragte er sich wieder, und schon begann seine leicht erregbare Phantasie an einem möglichen Zusammenhang zwischen den beiden jungen Mädchen herumzuforschen, da hielt der Wagen vor dem Hotel.

Rittinghoff sprang heraus und half den Damen aussteigen, ehe der herbeigekommene Portier und andere Dienstleistungen ihm zuvorkamen. Er begleitete seine Schützlinge in die Halle bis zu dem Ausgang, und hier erkundigte er sich artig bei den jungen Begünstigten nach ihrem Befinden. Zum ersten Male hob sie den Blick und sah ihn an — mit Ireines Augen. Er empfing ein lächliches "Merci, Monsieur!", begleitet von einem leichtem Kopfnicken, das kaum dem geleiteteten Dienste entsprach.

Als Rittinghoff wieder in seinem Wagen saß und dem Schlosse zufuhr, wollte ihn die Erinnerung über das seltsame Abenteuer nicht verlassen, und der Wunsch, das Geheimnis dieser unheimlichen Ähnlichkeit zu ergründen, steckte lebhaft in ihm auf.

Das Gerücht von dem vermeintlichen Unfall der Komtesse Keigern verbreitete sich, natürlich verschlummert und ausgeblüht, ungläublich schnell in der kleinen Residenz; die verschiedensten Versionen kursierten darüber, aber in allen Witterte der Hofwagen mit dem rettenden Kammerherrn den Mittelpunkt. So war es selbstverständlich, daß als Irene Keigern am demselben Abend den Salon ihrer Tante, der Frau Oberjägermeisterin von Wilkau, am Arm ihres Vaters frisch und gesund betrat, sie sofort von den schon Anwesenden umringt und mit lebhaften Fragen bedrängt wurde.

"Ach, ich weiß schon alles!" wehrte sie lächelnd ab. "Ich bin auf dem Schloßplatz von einem Automobil zermalmt worden, ein Kammerherr hat meine Knochen aufgefunden und in seinem Wagen ins Spital gefahren, dort sind sie zusammengeklebt worden, und so gut, daß Sie mich jetzt heil und ganz vor sich sehen. Nein, ist das komisch! Bei uns stand seit sechs das Telefon nicht still, und man wollte mich durchaus tot oder doch wenigstens schwer verletzt haben, und war sehr enttäuscht, als dies nicht der Fall war."

Sie sah sich strahlend im Kreise um, ging dann schnell auf ihre Tante zu und legte ihr die Hand. Sie sah so frisch, lieb und reizend aus; alle, die sie sahen, konnten nicht anders, als sich freuen, daß sie heil und ganz war wie sie es geliebt, daß sie nicht verunglückt, und daß das traurige Gerücht sich nicht bewahrheitet hatte. Sie trug ein weißes Kleid, das am Ausschnitt nur durch einen frischen Maiglöckchenkranz verziert wurde, über dem bloßen Nacken wogte sich auf schlankem Hals graziös der kleine, schlangenförmige Kopf, leicht sich neigend unter der Fülle seines blauschwarzen Haars.

Man kannte Irene Keigern nun schon und war doch wieder überrascht über die Eigenart ihrer Erscheinung, aber ihr fröhliches, freundliches Wesen, ihre reizende, kindliche Unbefangenheit machte sie überall beliebt. Die kleine Komtesse vom Lande bewegte sich frei und ungeniert — man sah sie sogar zu ungeniert — in der Gesellschaft, sie lachte sich überall gleich zu Hause und wie unter lauter guten, wohlwollenden Freunden und Verwandten zu fühlen. Auf schmeichehafte Bemerkungen oder neidische Beobachtungen reagierte sie nicht.

Ihre Tante hatte sie an sich gezogen und geküßt.

"Das war ein böser Streich, Irene," sagte sie. "Unbegreiflich, wie so falsche Gerüchte mit solcher Bestimmtheit sich verbreiten können!"

"Nabelhaft, nicht wahr?" sagte ein Leutnant, der in der Nähe stand. "Doll hat ja die ganze Weidichte mit angesehen und schwor, Sie seien die Berunglückte gewesen, Komtesse."

"Allerdings, fabelhaft," erwiderte Irene, und zog leicht die Brauen hoch. "Aber wollen wir doch nun von etwas anderem reden; ich habe genug davon."

"Wo warst Du denn während der Zeit?" fragte sie doch noch Erna, die Tochter des Hauses, und Irene erzählte, sie habe anprobiert, im Weissen ihrer Tante und der Engländerin.

"Wenn mein Geist nicht währenddessen auf dem Schloßplatz spazieren gegangen ist, was ich ihm nicht hätte verdenken können, so wüßte ich nicht, wie ich zu

der Ehre gekommen, von einem leidenschaftlichen Kammerherrn in einem leidenschaftlichen Hofwagen gerettet zu werden. Der dieser unheimliche Kammerherr wohl gemeint sein mag?"

"Rittinghoff wurde genannt," berichtete der Leutnant.

"Ach, Rittinghoff? Wirklich? Wie uninteressant! Nun, vielleicht war es auch nur sein Geist."

Wie auf ein Stichwort erhoben in diesem Augenblick der Kammerherr von Rittinghoff im Salon; überaus korrekt begrüßte er die Herrin des Hauses zuerst, wobei sein hübsches männliches Gesicht einen leicht bleichen Ausdruck markierte. Nun war er es, der umringt und mit Fragen bedrängt wurde, aber er reagierte nicht darauf, spielte Nichtverstehen, bis Irene selbst ihm lachend entgegen trat und laut fragte:

"Gehören Sie, Herr von Rittinghoff, haben Sie mir heute das Leben gerettet, oder nicht?"

"Wieso?" gab er zurück; dabei erblühte er leicht, und seine Augen weiteten sich. Ireines fabelhafte Ähnlichkeit mit der Berunglückten drohte ihm die Fassung zu rauben. Er hatte erwartet, fast gehofft, sich hier überzeugen zu können, daß Ireines Gesicht ganz anders sei, daß nur eine flüchtige Ähnlichkeit ihn im Dunkel des Wagens irreführte, und nun war das Gegenteil der Fall. Es war das selbe Gesicht! Die sanfte, schwermütige Linie der Augenbrauen über den dunklen, laust leuchtenden Augen, das süße Oval, das metallisch schimmernde Schwarz des Haars über der weißen Stirn — es war genau wie bei der Fremden! Und seltsam! Diese eigenartige Schönheit der Komtesse Keigern, alles das, was von Frauenerkennern in der Residenz an Irene als "erotisch" bewundert und gerühmt wurde, er sah es, erkannte es erst jetzt, erst seitdem dieses seltsame Gesicht in pathetischer Blässe aus der dunklen Ecke seines Wagens leuchtete.

Eine leichte Verwirrung, eine ihm sonst fremde Befangenheit bemächtigte sich seiner. Es blieb ihm keine Zeit, sich davon zu erholen, denn von allen Seiten wurde ihm die rätselhafte Begebenheit, der Unfall auf dem Schloßplatz, erzählt.

"Nun verhehe ich — eine Verwechslung!" sagte er endlich mit gutgeputzter Gleichgültigkeit und als berrichte er erst jetzt, um welche Bagatelle es sich handele. "Nein, natürlich war es nicht Komtesse Keigern, die ich rettete, und einer Rettung kam die Sache auch nicht nahe. Ich hatte allerdings heute Gelegenheit, einer Dame beizuhelfen, welche von einem Auto umgestoßen worden war, und da sie ohnmächtig geworden und ihre Begleiterin starrfremd schien, konnte ich nicht umhin, ihnen meinen Wagen anzubieten, zumal der Unfall mit dadurch verschuldet wurde, daß der Chauffeur, der Hofequipage ausweichend, dieser seine ganze Aufmerksamkeit schenkte. Eine flüchtige Ähnlichkeit der Berunglückten mit der Komtesse mag zu dem falschen Gerüchte Veranlassung gegeben haben."

Rittinghoff sah so gelangweilt und unnahbar aus, nachdem er diese Erklärung abgegeben, daß niemand Lust empfand, eingehendere Fragen an ihn zu stellen; man ließ das Thema fallen.

Es fiel nicht auf, daß der Kammerherr von Rittinghoff an diesem Abend noch mehr als sonst sich der Komtesse widmete; tatsächlich interessierte ihn Irene plötzlich weit intensiver als früher. Ihre kindliche, etwas bubenhafte Art hatte ihn bisher gehindert, ihre eigenartige Schönheit voll zu beachten, denn sie beinträchtigte sie selbst durch ihre zu raschen, burlesken Bewegungen, sie machte gern kleine Grimassen, und er hatte bisher in ihr einen mutwilligen Dackel gesehen, den man nicht ernst nehmen konnte.

Jetzt fesselte ihn an für das Rätsel, das sie und die andere ihm zu lösen gaben, immer mehr fesselte sich in ihm die Ueberzeugung, daß zwischen den beiden ein geheimnisvolles Band verborgen sei — sein suchte! Nur Verwandtschaft konnte eine solche Gleichheit zweier Menschen hervorbringen!

Da war ein Rätsel, das wollte er lösen! Ein Geheimnis, das zu enthüllen er ein brennendes Verlangen empfand.

Als die Wagen vorfahren, die Solree zu Ende war, gestellte er sich, da er für sich keinen Wagen bestellt hatte, zu einem alten Herrn, von dem er wußte, daß er in den meisten Familiengeschichten der Residenz wohlbewandert war.

"Sagen Sie, Excellenz, woher hat eigentlich die kleine Gräfin Keigern Ihre eigenartige, erotisch anmutende Schönheit? Wüßten Sie etwas über ihre Mutter?"

Der alte Herr schweig einige Augenblicke überlegend, dann erwiderte er mit leichtem Achselzucken:

Hamburg, Berlin, Leipzig, Köln, Fulda, Bad Salzschlief, Frankfurt. *Louis Fricke*

Miet-Angebote.

Grosse Fabrikräume,

für jede Fabrikation passend, mietfrei bei
W. A. Römer, Dainberg 1. Sachsen.

Villa Goethestrasse 10,

nächst Grotem Garten und Hauptbahnhof,
erste Etage,
7 herrlich. S., Wirtschaftsräume, 2 Kamm. im 2. Obergesch. (d. Inn. Ex. verb.), Garten, sof. od. in 3 u verm. zu bet. 10-12-2-4 Mhr.

Plauenser Platz 1, Ecke Ammonstr.,

im 1. Obergesch.
zu Geschäfts- oder Wohnzwecken
6 Zimmer, Bad, Küche, 1. April zu verm. zu bet. 10-12-2-4

Pensionen.

Welch herrlich. Herrsch. w. v. am.
Küch. ihr. 6 Mon. all. gen.
blsch. An. i. eig. an Kindes-Statt u.?
Oh. u. M. M. 100 Postamt 6.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Mittleres Landgut

wird zu kaufen gesucht. Off. u.
Angabe der Größe und Preis
postl. M. K. 100 Habeburg.

Suche Rittergut zu kaufen,

80- bis 150 000 A Anzahlung.
Ganz ausführliche Angebote erb.
unter H. K. 20 postlag.
Kleritzsch, Sa.

Grosses Ball-Etablissement

in Dresden zu verkaufen!

Dasselbe liegt an verkehrsreicher Straße, vollständig renoviert, hat eigene elektrische Lichtanlage. Estramiete 8600 M. Anz. 30-50 000 M. bar, andere gute Werte werden mit angenommen. Best. Offerten unter U. 963 an Gasenstein & Vogler, Dresden, erbeten.

Mein Rittergut mit Brennerei, 166 ha, ausser grossem Park nur Feld u. Wiese, im fruchtbarsten Teile der Lausitz, dicht bei Bautzen (40 000 Einwohner, Bischofs- u. Regierungssitz, 4 Regimenter), seit 1886 in meinem Besitz, verkaufe altershalber zum billigen, aber festen Preise von 625 Mark pro Morgen. Anzahlung 60 000 M. in bar. Offerten u. T. 1694 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Herrschaftssitz, Einf.-Villa,

hochmodern, mit allem Komfort gebaut, Autoschlüssel, gr. Garten, Nähe Dresden, umständlicher Blick aufs Elbtal, umständlicher Wert u. unterm Preiswert, mit nur einer Sparassesshypothek von 30 000 M. à 4%, für 43 000 M. zu verkaufen.

Alex. Neubauer,

Dresden, Ferdinandstr. 12.

Die vor 4 Jahren angelegte

Obstplantage

mit ca. 600 Apfelbäumen (Hochstamm und Buch, beste Sorten) auf ca. 18 000 Quadratmeter eingezäuntem Areal, in Zschieren b. Dresden gelegen, ist auf mehrere Jahre unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Näheres durch A. Barthel, Dresden, Reichstrasse 36.

Schöne Baustelle,

jeht Obst- und Gemüsegarten, 22,8 Ar groß, direkt am Bahnhof Weidböhl gelegen, ist erbschaftsgemäss zu verkaufen.
Ernst Kaden, Schindlerstr. 29, Weidböhl.

Zinshaus

mit gr. Garten u. etw. Feld bei maß. Anz. veränderungsh. zu verk.
Dobna, Braungasse 2.

Gd. herrschaftl. Gut, ca. 30 Sch. in herrl. an Wald u. Stadt gel., p. f. Sanatorium u. Wald-Café. Anzähl. 4600. Freiberg, Erbschaftstr. 11.

Günstige Kapital-Anlage.

Verkaufe mod., vollvermietete Zinshaus in Dresden-Löbtau, mit 16 Wohnungen, für 83 000 A. Riete 5750 A. Off. u. N. J. 774 "Invalidenbau" Dresden.

Für Ruhesuchende

ist in schöner, gesunder, freier Lage in Tharandt wegzugsbarer H. Zweifamil. Villa sofort sehr preiswert zu verkaufen. Best. Off. nur vom Selbstbesitzer unter U. J. 269 an die Exp. d. Bl.

Bauplatz!

Deubener Str., Flurstück 287, ist preiswert zu verkaufen.
H. Günther, Gärtnerei, B. Watenstedt (Straschnitzg.)

Rheumatismus

beheben Oberförster Kettels Einreibungen und Pillen. Seit Jahrzehnten bewährt gegen Rheissen, Ischias u. Nervenschmerzen. Originalflasche A 1.-, Originalschachtel Pillen A 0,75. Versand nach auswärts.

Nur echt in der Schwann-Apotheke, Dresden 55, Respektstr. Markt. Otto Al. Reigner-Gasse. Jänner 19879.